



Seinem Lehrer

Herrn Professor **WOLDEMAR BARGIEL**

in dankbarer Verehrung gewidmet.

Die Kaiserstochter.

Oper in 3 Aufzügen

Text von

WILHELM JACOBY

Musik
von

WILLEM DE HAAN.

OP. 12.

Clavier-Auszug mit Text vom Componisten.

Pr. 10 Mk. netto.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

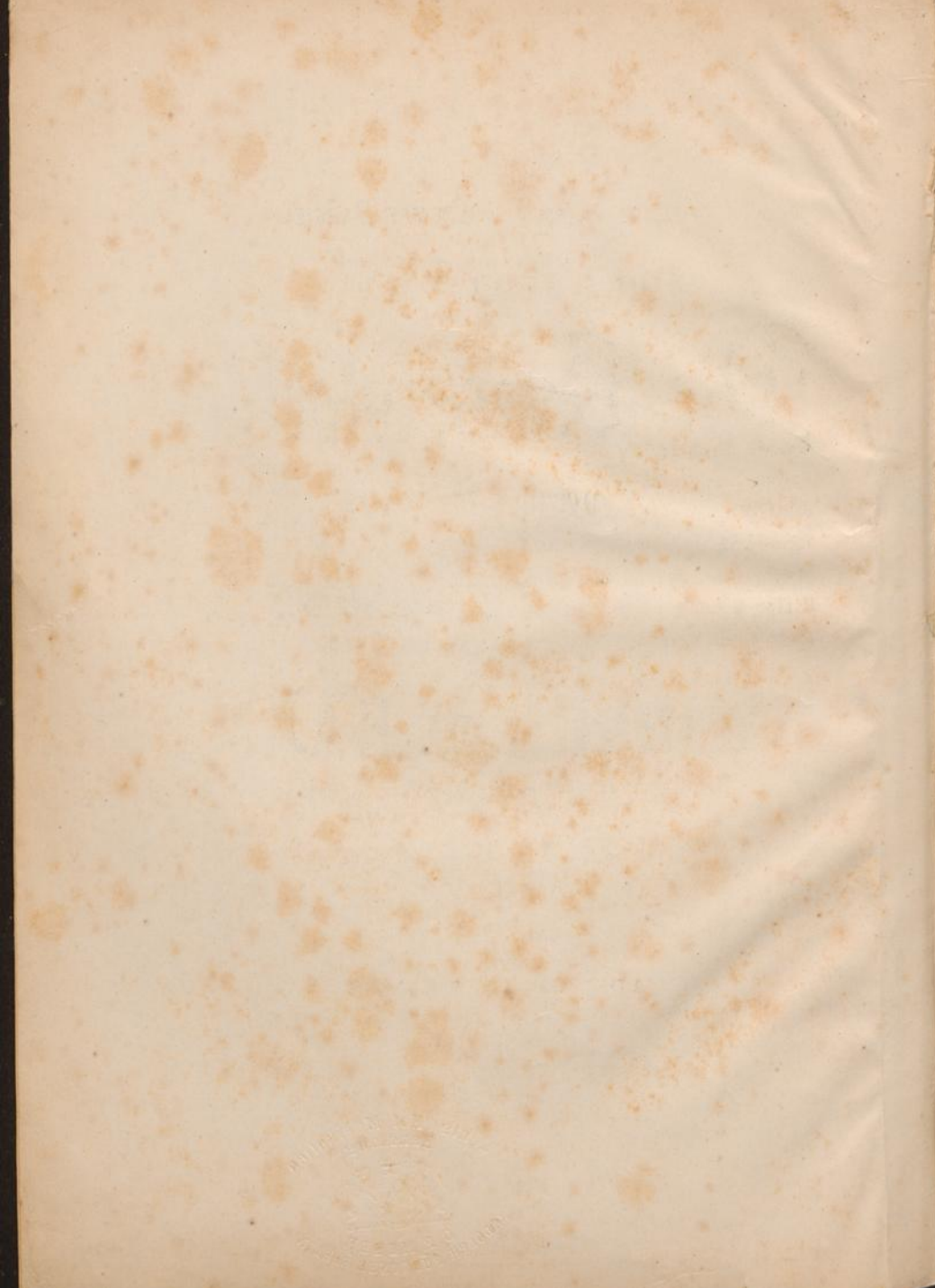
**BERLIN
ADOLPH FÜRSTNER.**

(C. F. Meser) Königl. Sächsische Hof-Musikhandlung.

Ent. Sta. Hall. Alle Rechte vorbehalten.

Das Vorrecht der Herausgabe im Allgemeinen und für bestimmte Instrumente oder Orchester
ist für die K. K. öestr. Staaten nach dem Patent de dato 16. Febr. 1848 vorbehalten.

F. W. Gunkel's Nachf. Oscar Brandenkopf Leipzig.





Die Kaiserstochter.



PERSONEN DER HANDLUNG:

Kaiser Karl der Grosse	<i>Bariton.</i>
Emma , seine Tochter.....	<i>Sopran.</i>
Adalrun , aus dem Gefolge der Emma.....	<i>Mezzo-Sopran.</i>
Eginhard , Geheimschreiber des Kaisers.....	<i>Tenor.</i>
Meginfried , Oberkämmerer.....	<i>Bass.</i>
Ritter Gerold	<i>Bariton.</i>
Radolf , ein Knappe.....	<i>Tenor.</i>

Paladine, Würdenträger, Geistliche, Ritter, Frauen, Herolde, Pagen, u. s. w.

Schauplatz der Handlung:

Im 1. und 2. Akt: Die Kaiserpfalz zu Ingelheim,
im 3. Akt: eine Waldgegend am Main.

(Zwischen dem 2. und 3. Akte liegt ein grösserer Zeitraum.)



Inhaltsverzeichnis.

ERSTER AKT.

	Seite.
Einleitung und Scene I. (<i>Eginhard, Emma</i>) „Hörst du des Stromes friedlich Rauschen.“	5
Scene II. (<i>Adalrun</i>) „Er war's, er war's! Ha welche Schmach!“	18
Scene III. (<i>Adalrun, Eginhard</i>) „Vom Fürsten bin ich hergesandt.“	29
Scene IV. (<i>Eginhard, Gerold, Kaiser Karl, Meginfried, Ritter</i>) „Was zaudert Ihr? In holder Schönen Kreise ruht sich's.“	36
Scene V. (<i>Adalrun, Eginhard, Emma, Gerold, Kaiser Karl, Meginfried, Ritter und Chor</i>) „Mein gutes Kind! Gar früh sind wir gekommen.“	44

ZWEITER AKT.

Scene I. (<i>Adalrun, Radolf</i>) „Hast du gethan, wie ich dich hies?“	70
Scene II. (<i>Adalrun</i>) „Den Diebsgesellen gleich, die Mauern ich umschleich.“	73
Scene III. (<i>Eginhard, Emma</i>) „Lass deinen Fuss nur leise gleiten.“	75
Scene IV. (<i>Adalrun, Eginhard, Emma, Kaiser Karl</i>) „Der Weckruf! — Wehe Geliebter!“	81
Scene V. (<i>Gerold, Meginfried, Radolf, Ritter</i>) „Was soll's? riefs tönend nicht herab?“	84
Scene VI. (<i>Gerold, Ritter</i>) „Es zieht herauf in hellem Hauf!“	90
Scene VII. (<i>Gerold, Ritter, Chor</i>) „Willkommen, ihr Edlen vom rheinischen Grund.“	92
Scene VIII. (<i>Gerold, Meginfried, Ritter, Chor</i>) „Ein Heil den Edlen Allen!“	95
Scene IX. (<i>Eginhard, Emma, Kaiser Karl, Meginfried, Chor</i>) „Wie schlecht stimmt diese laute Lust.“	97

DRITTER AKT.

Einleitung. Irrfahrt und Waldesfriede	132
Scene I. (<i>Emma, Eginhard</i>) „Hörst du das Horn, hörst du den Klang?“	139
Scene II. (<i>Adalrun, Gerold</i>) „Voran nicht achtet Strauch noch Dorn.“	153
Scene III. (<i>Adalrun</i>) „Was trieb den Kaiser noch so spät.“	155
Scene IV. (<i>Adalrun, Emma</i>) „Sie ist es! Aus dieses Weibes reinen Zügen.“	157
Scene V. (<i>Adalrun, Emma, Eginhard</i>) „Halt ein! Dass nicht mein Streich dich trifft!“	161
Scene VI. (<i>Adalrun, Emma, Eginhard, Kaiser Karl</i>) „Wer naht dort? Himmel! Er ist es!“	167
Scene VII. (<i>Adalrun, Emma, Eginhard, Gerold, Kaiser Karl, die Ritter</i>) „Am Ziel! Heil uns! der Kaiser dort.“	182
Scene VIII. (<i>Emma, Eginhard, Kaiser Karl, die Ritter</i>) „Heil Kaiser dir und deinem Spross.“	186

Die Kaiserstochter.

Oper in 3 Aufzügen

von

WILLEM de HAAN.

Erster Akt.

Einleitung und Erste Scene.

Adagio. (M. M. ♩. = 60.)

Clavier.

The musical score is written for piano and consists of five systems of staves. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The score includes various musical notations such as notes, rests, and dynamic markings.

Dynamic markings and performance instructions include:

- pp* (pianissimo)
- tremolo*
- dim.* (diminuendo)
- p con espress.* (piano with expression)
- p poco cresc.* (piano, slightly crescendo)
- mf* (mezzo-forte)
- pp* (pianissimo)
- mf dolce* (mezzo-forte, dolce)
- A molto espr.* (Allegro molto, with expression)
- p tranquillo* (piano, tranquillo)
- mf* (mezzo-forte)

There are also some markings that appear to be "Ra." and "*" scattered throughout the score, possibly indicating specific performance techniques or editions.

triumm

f dim. - - pp

pp
col 8^a (ad lib.)

poco cresc.

p espress.

col 8^a.

(Vorhang auf. Erste Scene. (Halle im Frauengemach der Kaiserpfalz zu Ingelheim. Im Hinter-

mf

sempre col 8^a.

grunde Aussicht auf den Rhein. Es ist Nacht. Der Mond beleuchtet Emma und Eginhard im Austau-

p dolciss.

sche seligster Gefühle.)

B Eginhard.

Hörst du des Stro - mes fried - lich Rau - schen, hörst du, hörst du sein.

pp

sanftes Wel-len-lied? Wer könn-te nicht den Sinn er-lau-schen: hin-

ab mit mir, hin-ab mit mir zum Thal ent-

flieht, hin-ab, hin-ab mit mir zum

Thal ent-flieht.

dim.

p

C Emma.

Nicht lass vom Zau - ber - klang — dich len - ken, gar schlimme Gei - ster

birgt — die Fluth! —

Muss ich des Va - ters nicht ge - den - ken, der mir — gesinnt so

lieb — und gut? —

wun - derschla - gend bitt' - res Mah - nen, mein Herr ist

espress.

poco a poco cresc.

Eginhard.

2600-1

er! und ich sein Knecht! Er

dim. *p.* *poco a poco animato*

zählt im Ruh - mes - saal die — Ah - nen, zum Ei - dam taug' ich

mf. *p.*

Allegro molto.

wahrlich schlecht!

f. *Tempo I.*

Emma.

(Emma sucht ihn zu beschwichtigen und zieht ihn sanft an sich.) Wie kannst du nur gen dich

mf. *rit.* *dim.* *p.*

selbst — er - grim - men, mein E - gin - hard, was zür - nest du?

p.

Ruft's nicht in mir mit tau - send Stim - men; an

espress. *mf*

dei - ne Brust, an dei - ne Brust zu Fried' und

mf

Ruh', an dei - ne, dei - ne Brust zu

Fried' und Ruh'!

p dolce

Eginhard. Quasi l'istesso Tempo.

Mein hol - des Kind, wie könnt ich dich be - trü - ben,

poco rit. p. *dolce espress*

poco a poco animato

ist doch mein Glück wie dei-ne See-le rein, und wenn die Für - sten

poco rit.

rings sich stolz er - hü - ben, ich wür - de doch der Ersten ei - ner sein!

Was gleicht wohl Je - nem wo ich se - lig thro-ne,

dolce

das mir ge - hört in al - le E - wig - keit, ich bin ein Kai - ser,

mf

fehlt mir auch die Kro - ne, ich herr - sche ü - ber dich, du schön - ste

12 Allegro. (♩ = 112.)

Maid! (er reißt sie in Begeisterung an seine Brust.)

Emma. *poco più moderato* *cresc. e string.*
Kannst du den süßen Schau - er füh - len, der mich durchbebt mit

All - ge - walt? *Tempo allegro.*

poco rit. Die

Andante tranquillo.
Nacht - luft soll die Stirn uns kühl - len! *espress.*

dolce espress.

Eginhard.

Emma.

(Sie schreiten dem Hintergrunde zu.)

Schon naht der Tag! Ach! wie so

Eginhard.

bald!

Horch auf!

Es ist der Mor - gen - wind!

Emma.

Eginhard.

Hör nur!

Be -

ruh' - ge dich, mein Kind!

Und

Lento. (♩ = 72.)

geht es — nun zum Tren - nen, o, denk in Frie - den mein, — nicht

wird die Welt er - ken - nen, dass wir in Lieb' ent - bren - nen,

still soll's be - hü - tet sein. Ver - bor - gen tief in treu - er

Brust ruh' Lie - besschmerz und Lie - bes - lust!

F Emma.

Doch wenn nach har - tem Win - ter auch uns ein Frühling naht, — ein

pp espress.

pp

He - rold und Ver - kün - der, der Got - tes treu - ste Kin - der be -

glückt mit Himmels - gnad', dann ju - ble laut aus treu - er Brust zum

poco a poco animato

cresc.

Son - nenlicht die Lie - beslust, dann ju - - ble laut, — dann

Eginhard.

Dann ju - ble laut aus treu - er Brust zum

Allegro. (♩ = 120.)

mf

ju - - ble laut, — laut zum Son - nenlicht,

Son - nenlicht die Lie - beslust,

mf

dann
 laut zum Son - nenlicht, dann
 zum Son - nenlicht, zum Son - nenlicht die
 laut zum Son - nenlicht, laut zum Son - nenlicht
 Lie - be, die Lie - be vor Wonn' und
 die Lie - be, die Lie - be vor Wonn' und
 Lust!
 Lust!
 ff impetuoso
 2800-1

Eginhard.

17

Leb' wohl Schön - traut! Der Tag! der Tag!

espress. *dim.* **p* **p*

Emma.

poco rit.

Allegro impetuoso.

Kaum ich dich, Liebster, las - sen mag!

poco rit.

(Eginhard ab in's Freie.)

s *dim.*

p *rit.*

(Emma blickt ihm lauschend nach -

- langsam wendet sie sich

L'istesso Tempo. (♩ = ♩)

p dolce e tranquillo

ab und begiebt sich nach ihren Gemächern.)

dim. *pp*

Zweite Scene.

(Adalrun tritt auf und sieht wie Emma die Halle verlässt, wirft einen Blick nach der Richtung hin, in welcher Eginhard abgegangen und stürzt in wilder Aufregung dem Vordergrunde zu.)

Quasi l'istesso tempo ma poco a poco animato. (♩ = 72.)

Adalrun. (quasi Recit.)

Adagio molto sostenuto. (♩ = 72.)

L'istesso tempo.

p espress.

A Adalrun.

Wo hoch der Göt-ter Säu-len ra-gen, wo sie in

pp *p*

Baum und Fels uns-nah, stand einst ich in ge-pries-nen Tagen, stand einst ich in ge-

espress.

pries-nen Ta-gen; sonnig die Welt, so weit ich sah, son-nig die

p

Welt, so weit ich sah!

mf *pp* *espress.*

stringendo e molto cresc.

Allegro. (♩ = 126)

Da kam's von We - sten her - - ge - zo - gen,

der Winds - - braut gleich im

wil - den Wet - ter - sturm!

cresc.

Und Schwer - ter sausten, und Spee - - re -

flo - gen, in Trüm - - mer fie - len Hütt' und Thurm,

f *ff* $\times \Omega$ $\times \oplus$

zu Trüm - - mer, in

ff *f* *p*

Trüm - - mer fie - - len Hütt' und

mf *p* *sempre dim.*

G Adagio.

Thurm!

pp *f* *molto espress.*

Ich stand al - lein auf Schutt und -

(r. H.) *p* *dim.* *pp*

(mit dem Ausdruck der grössten Bitterkeit)

Lei - chen, da liess der Fran - ke sich er - wei - chen und
 nahm mich mit, und nahm mich mit - zum Kö - - - nigs - haus.
 Fern von der Göt - ter heil'gem Hain, fern von der Kind - heit — lie - bem Rain,
 hielt ich nur Gram im Her - zen aus, Gram
 im Her - zen aus!

crese.
f
(weich),
dolce p
pp
crese.
f
p

Recit. *lento*
Bal-sam'-sche Heilkraft mei-nen Wun-den glaub'lich al-lein in ihm ge-
Lento, molto tranquillo.

fun - den! *Allegro.* Hin stürzt auch die-ser letz-te
pp *ff* *pp* (Rec.)

Halt! *a tempo allegro*
p *cresc.*

Was tobst du, Herz?
f *rit.* *f* *p* *p*

a tempo moderato
Sei still — und
f *rit.* *pp*

D

kalt! Denn wo die Ra-che grimmig schreitet, ist kein Ge-hör für dich be-rei-tet.

pp *cresc.* *sf* *sf*

a tempo moderato.

Und doch... und doch... wie pries ich sonst sein

sf p *pp* *col canto*

Nah'n, wie pries ich sonst sein Nah'n!

de

Rec. agitato

Allegro.

Und da ich heiss für ihn erglüht,
*) (Denn als ich)

war er um ih-re Huld bemüht,

*) Der untere Text gilt im Falle, dass gestrichen wird.

sucht

Allegro energico, ma non troppo presto. ($\text{♩} = 84$)

Heil von ihr nur zu empfan. Wohl - an!

ben tenuto e pesante

ff

Wohl - an!

Du hast dies Herz ver-schmäht, du hast dies Herz ver-

schmäht, sieh' Held dich vor, dass dir's ge-räth, sieh' Held dich

p

vor, dass dir's ge - rät, sieh' Held dich vor, dass dir's ge - rät!

Ossia: E
Dunk - - - le Ge - wal - - - ten,

ff

euch fleh' ich an; las - - set ge -

p *tr*

lin - - - gen, was ich er - sann,

ff *p*

euch fleh' ich an, dunk -

le Ge - wal - - - ten, euch fleh' ich an,

dunk - - le Ge - wal - - - ten;

und sollt' ich selbst zu Grun -

- de geh'n, beid' muss ich sie im E - lend seh'n,

sp *mf* *mf* *ff* *f* *mf* *f*

bei - - - de - im - E - lend, bei - de

p *mf*

Ossia:

im E - lend, bei - - de im E -

p *cresc.*

- lend muss - ich sie -

cresc.

(Sie stürzt ab, nach dem Hintergrunde zu, fährt aber

seh'n!

sf

Dritte Scene.

29

zusammen, als sie Eginhard in der Scene gewahrt.)

Allegro moderato. die Viertel wie vorher die Halben (♩ = 104)

ff con forza *dim.*

(Eginhard tritt in die Halle.)

mf *p dolce*

(Adalrun, die wieder in den Vordergrund zurückgekehrt ist, betrachtet ihn mit finstren Blicken.)

Eginhard.

mf *p*

Vom

A *col canto*

Für-sten bin ich her-ge-sandt, er folgt dem Bo-ten unver-wandt, die Kreuzes-fah-ne zu em-

pfah'n *dolce* *a tempo*

den Frau - - - en künde du sein Nah'n!

Adalrun. (höhnisch)

Den Herold selbst gern Ei-ne säh, ruf' ich sie her in dei-ne

p

Eginhard.

Näh?

Was soll die Frag', dein lau-ernd Reden, wo-

p

Adalrun.

zu mir dei-ne Hülf' er-be-ten? Wie's Blut dir in die Wan-gen steigt,

umsonst die Zun-ge Gleich-muth zeigt.

cresc.

Quasi l'istesso tempo. (♩ = ♩ vorher)

mf

f

Ha! kannst du leugnen, dass dein Thun nur kalt und

dim. stolz gen A - dal - run? dass ei-ne An-dre dich umstrickt, zur

f sel-gen Fer-ne hat entrückt? *con espress.* Dort schweift dein Blick,

nicht siehst du hier, wie Lie - be liegt zu Fü - ssen dir, wie

f *p*

B Eginhard.

Lie - be liegt zu Fü - ssen dir! Ver-steh' ich recht? Was

p *espress.*

Adalrun.*sempre più agitato*

fiehest du? Wenn die - ses Herz in Feu - erglüht, wenn flammend die - ses Au - gesprüht, so

Eginhard.

war es dei - nes Zaubers Macht, die die - se Gluth in mir entfacht! Halt' ein, du

Adalrun.

ra - sest! Nenn's Ra - se - rei, nenn's Fie - berwahn! Die Lie - behat mir's an - gethan!

Aus diesem Da - sein vol - ler Pein kannst du nur mein Er -

(sich an ihn klammernd)

lö - ser sein! Doch glükse - lig, wenn du mein!

Eginhard.

Unglück - sel' - ge! Unglücks - sel' - ge,

Eginhard.

Adalrun.

Eginhard.

Adalrun.

33

lass mich! Ach! glücke - lig, wenn du mein!

Niemaß!

So

Eginhard. Adalrun.

Eginhard.

bleib'ich un-erhört?

Lass mich! Du heissest so mich geh'n?

Geh! sag' ich,

p cresc.

geh! (er schleudert sie von sich)

sempre f

Lento maestoso. (♩ = 58)

Adalrun.

Nun denn! dein Wil - le soll ge - scheh'n,

nie sollst du so mich

*pp trem.**p ma marcato*

wie - der-sehn! Doch wo ich auch dich wie - der-find', dann

Allegro. (♩ = 96)

weh' dir! We - he! dir und dem Kö-nigs - kind! (stürzt wüthend ab)

L'istesso tempo. (♩ vorher)

Eginh. Recit.

Was unsrer Herzen Tiefe

füllt, dem fremden Au-ge ward's ent-hüllt! Kennst du, Ge-lieb-te, die Ge-

atempo moderato (Recit.)

atempo moderato

fahr? gilt's, dass mein Warnen dich be-wahr! Weisst du da-rum in stummer Pein und

D Più lento. (♩ = 66)

leidest von der Bö-sen? Lass mich noch einmal bei dir sein und diese Zweifel lö-sen!

Lass mich noch ein-mal bei dir sein und die-se Zweifel lö-

espress.

sen! Noch ein-mal, noch ein-mal bei dir sein!

dim. - pp

espress. e dolce

Vierte Scene.

(Es treten auf Meginfried und Gerold im Gespräch mit einander. Ihnen schliesst sich eine stattliche Anzahl Ritter an.)

Maestoso. (♩ = 92)

Meginfried. (zu Gerold)

Was zaudert Ihr? In hol - der

Schö - nen Krei - se ruht sich gar gut nach wilder Ta - ge

Hast; fragt dort den Sän - ger, fra - get seine Wei - se, was

uns be - freit von al - ler Sor - gen Last! Was

trau - er - voll der Männer Sinn be - schwert, löst leicht ein Frauen - wort am heimischen

Eginh.

Gerold.

Heerd. Wer a-ber üpp' gem Frauendienste fröhnt, sich gern des har - ten Kriegsgebots ent-

**Meginfried.** (zu Gerold)

wöhnt.

Nicht wird dich län-ger Frauen-näh ver-driessen, es ruft des



Reiches Noth zu neu-em Streit, kurz sollt' dies Land des Friedens Glück ge-niessen, blutvoll und

**Gerold.**

ei-sen-hart ist uns-re Zeit!

Das Schwert, es ro - stet, schwingt es nicht der

**Meginfried.**

Arm!

Doch män-ner - mor-dend bringt es Leid und Harm. Würd' nicht die



Ehr' nur, eig- nes Wohl ge- wahrt, — nie zwäng' uns Lust al-lein zur Krie- ges-

B Gerold.
fährt. Ein wil-der Nach-bar ist das Volk der Sach-sen, droht frech dem

Grenzland, stiftet Brand und Noth; soll es zu gröss'rem Feind uns noch erwach-sen, ruft nicht mit

Eginhard.
Gerold. Der Kai-ser
Recht des Kaisers Macht-ge-bot? Der Kai-ser ruft, wir

Meginfried.
Der Kai-ser ruft, wir

Tenöre.
Die Ritter. Der Kai-ser ruft, auf, auf! zum Streit, der Kai-ser

Bässe. Der Kai-ser ruft, auf, auf! zum

ruft, auf, auf! zum Streit, wir hal-ten unser Schwert be-reit!

hal-ten un-ser Schwert be-reit! Auf, auf! zum Streit, wir

hal-ten un-ser Schwert be-reit! Auf, auf! zum Streit, wir

ruft, auf, auf! zum Streit, wir halten unser Schwert be-reit!

Streit, wir hal-ten un-ser Schwert be-reit! Auf, auf! zum Streit, wir

Auf, auf! zum Streit! Wer trü-ge län-ger Sach-sen-hohn?

hal-ten un-ser Schwert bereit! Wer trü-ge län-ger Sach-sen-

hal-ten un-ser Schwert bereit! Wer trü-ge län-ger Sach-sen-

Auf, auf! zum Streit! Wer trü-ge län-ger Sach-sen-hohn?

hal-ten un-ser Schwert bereit! Wer trü-ge län-ger Sach-sen-

trium

Tenöre.

wer trü-ge län-ger Sach - senhohn? Speerwurf und Schwertschlag, und

Die Ritter.

hohn? län-ger Sach - senhohn? Speerwurf und Schwertschlag



Schwertschlag sei ihr Lohn, Speerwurf und Schwertschlag sei ihr Lohn!

sei ihr Lohn,

(Trompeten hinter der Scene.)



(Pagen gehen dem Kaiser voran.)

(Kaiser Karl tritt auf.)

**Più lento. Kaiser Karl.**

Ich seh' mit Stolz euch al-lesammt für gutes Frankenrecht ent-



flammt. Wer trotzte kühn nicht einer Welt, sieht er sein Reich so wohl be-

Più moto.

D Eginhard. Trau' dei-nem Arm, du tapf-rer Held, und sei in Waf-fen rings die

Gerold. stellt! **Meginfried.**

Più moto.

Welt, wir halten un-ser Schwert be-reit, wir halten un-ser Schwert be-

Kaiser Karl. Wer trotzie

Welt, wir halten un-ser Schwert be-reit, wir halten un-ser Schwert be-

Tenöre. Trau' deinem Arm, und sei in Waffen rings die

Die Ritter. *Bässe.* Trau' deinem Arm, du tapf-rer Held, und

ff

reit; führ' uns, o Herr, zum Män-ner-streit, wir hal-ten un-ser
 kühn nicht ei-ner Welt, sieht er so wohl sein Reich be-stellt!

reit; führ' uns, führ' uns, o Herr, führ'

Welt; führ' uns, o Herr, zum Män-ner-streit, wir hal-ten un-ser

Schwert bereit, führ' uns, o Herr, zum Män-ner-streit! Wir hal-ten un-ser

Wer? Wer trotz-te kühn nicht ei-ner Welt;

uns, o Herr, führ' uns, o Herr, zum Män-ner-streit! Wir hal-ten un-ser

Schwert bereit, führ' uns, o Herr, zum Män-ner-streit! Wir hal-ten un-ser

rit. *Poco maestoso.*

rit. *Poco maestoso.*

Schwert bereit, führ' uns, o Herr, zum Streit, zum Män - ner -
 sieht er so wohl sein Reich be -

Schwert bereit, führ' uns, o Herr, zum Streit, zum Män - ner -

Schwert bereit, führ' uns, o Herr, zum Streit, zum Män - ner -

trumm trumm

streit!

stellt!

streit!

streit!

tr tr tr tr

ff

Fünfte Scene.

Die Vorigen. (Emma erscheint und eilt dem Vater entgegen, dem sie ehrfurchtsvoll die Hand küsst.—
Adalrun mit den Frauen.)

Listesso tempo.

poco agitato

poco rit.

Kaiser Karl.

Recit.

Emma.

a tempo

Mein gu-tes Kind! Gar früh sind wir ge-kommen; ein klei-her Ue-berfall! Du bist will-

(Rec.)

kommen zu je-der Stund' in uns'rem Frau'n-ge-mach. Dem Herrnhaus gleich

a tempo
p
tranquillo

molto rit. **Allegro.** (*senza rigore*) **Kaiser Karl.**
ist's ein gastlich Dach. Auch prangt das Kreuz schon auf dem Banner dein! Sieh' doch! Wie fleissig

col canto
p

wusstest du zu sein! Wie hör' ich's gern, wenn auch der Frau - en

dolce espress. *p dolce*

Hand mit Nutzen schafft nicht nur unwerthen Tand. So ward es stets am

Königshof ge-hal-ten und so empfand ich deiner Mut - ter Wal - ten.

p dolce

Ihr ah-me nach, ein treu gehor - sam Kind hat dann der Vater,

Recit.
(zu Gerold)

liebreich dir gesinnt! Nun, Gerold, mach's dir nimmer Herzeleid, siehst du dies

(Rec.)

a tempo

Gerold.

Eginhard. (mit

theu-re Wesen mir zu Seit? Ich küsse meiner Her-rin Klei-des - saum! Ihr stil-les

p *espress.*

Rec. (♩)

einem Blick auf Emma)

Rec.
Kaiser Karl.

Weh, ach, sie verbirgt es kaum. Sehlich nicht

mf

abseits, schlimm be-ra-then den jungen Sän-ger unsrer Tha-ten? Aus sei-nem Aug' die Trauer

Eginhard.

a tempo moderato

spricht. O Herr und Kai-ser, fra-ge nicht, ich seh' dein Ant-litz mild und

dolce

Recit.
Kaiser Karl.

bie-der, und neu-er Frohsinn kehrt mir wie-der. Lass dich von

(Rec.)

dieser Stimmung leiten, er-freu-e uns mit lie-bem Sang, fach'an den Muth zu tapf'rem

Streiten, schlag'an mit Feu - erkraft die Sai-ten, sing'uns von kühnen Tha-ten -

Allegro. (♩=126) (Auf den Wink des Kaisers holt und überreicht man dem Sänger die Harfe. Kaiser Karl und Emma nehmen auf hohen Stühlen Platz - um sie gruppiert sich das Gefolge.)

drang!

cresc.

sempre ff *rit.*

(Hier ist Alles, wie oben angedeutet, gruppiert. Eginhard hat eben die Harfe empfangen und ist in begeisterten Sinnen versunken, bis Adalrun's Worte ihn daraus aufwecken.)

C

a tempo

mf *p* *pp* *mf* *pp* *poco rit.*

Adalrun. (halbblaut und rasch)

Vom Girr'n der Tauben möcht' er sin - gen, wohl

pp

besser als vom Klang der Kling-en!

f *mf* *p*

(der die letzte Äusserung vernommen, beginnt mit festem Blick auf Adalrun, sich später zu Emma und dem Kaiser wendend)

Eginhard. *Moderato.* (♩ = 80)

Wohl jeder Mann schon einmal sann um

pp poco rit.

animato

Frau-en-gunst zu — wer — ben; doch wer kein Thor, hüt sich da — vor, in

p *f*

tranquillo

Wol-lust zu — ver — der — ben! Er lässt sich kei-nen Zau-ber-

trank, — wie wei-land Tri-stan ge — ben, die Lieb'

— muss kommen frei und frank, dann, dann wird's ein se-lig

f

Le — ben, ein se — — lig, se — — lig Le — —

poco rit. *p*

Adalrun.

ben. Sein Hohn macht mich er - be - ben!

Eginhard. D (mehr zum Kaiser gewandt)

Doch ruft's den Mann zum Hee-res-bann, dann fes-selt ihn kein Minnen,

er greift zum Schwert, lässt Hof und Herd, Kriegs-ehren zu ge-win-nen.

Er denkt der stolzen Ah-nen-zeit, an Siegfried und Held Ha-gen. Hal-

Kaiser Karl.

loh! Mein Wild, mach' dich bereit, es gilt ein tol-les Jagen! Bei Gott, ein tol-les Jagen!

Des Feindes Streich trifft nicht so gleich, wir lern - ten's, sein zu

weh - ren, drum nicht verzag; es kommt der Tag, der uns zurücksieht kehren!

Dann darf der Sie - ger nie - der - knien, die Hol - de wird nicht

F Più tranquillo.

säu - men, die Son - ne siegt, die Ne - bel flieh'n, zum Sein wird liebstes

Emma. (in seliger Entzückung)

Zum Sein wird liebstes Träu - - men, Sein wird lieb - stes

Träu - men, lieb - - stes Träu - - men, Sein wird lieb - stes,

liebstes Träumen, liebstes Träu - men!

liebstes Träumen, liebstes Träumen, zum Sein wird lieb - stes Träu -

Frauen u. Männer.

Sopran. *pp* Zum Sein wird lieb - stes Träu -

Alt. *pp*

Tenor. (ergriffen und wie in seligem Vergessen verloren) Zum Sein wird lieb-stes Träu - men, wird lieb - stes Träu -

Bass.

mf *p* *sempre dim.* *pp*

ff Adalrun.

Zu

p dolce *pp* *rit.*

Zum Sein lieb - stes, lieb - stes Träu -

(Eginhard sinkt vor Emma nieder und beugt das Haupt vor ihr.)

men! lieb - stes Träu - *rit.*

ppp *rit.*

men! lieb - stes Träu - men, lieb - stes lieb - stes Träu -

ppp *rit.*

men! lieb - stes Träu - men, lieb - stes, lieb - stes Träu -

ppp *rit.*

Träu - men, Träu -

rit.

Allegro. (♩ = 120)

Adalrun. (stürzt in aufbrausender Wildheit zwischen Eginhard und Emma)

viell! zu viel des Frevelmuths, zu viel! Herr Kaiser, wehrt dem

ff

Gau - kel-spiel! (in grosser Bestürzung)

Sopr. Was ist ge-schehn? Was ist ge-

Alt. Was ficht sie an? Was ficht sie an? was ist ge-

Tenor. Was ficht sie an? Was ficht sie an? was ist ge-

Bass. Was ficht sie an? Was ficht sie an? was ist ge-

p *f*

l. H.

pp

G (zum Kaiser)

Schaust du mit Gleichmuth sein Vorgeh'n, durft' er vor ihr sich so vermessen?

schehn?

schehn?

f *pp*

2605



Gerold.

Weib-li-che Narrheit!

Meginfried.

Sie ist von Sin-nen!



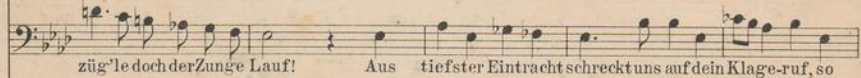
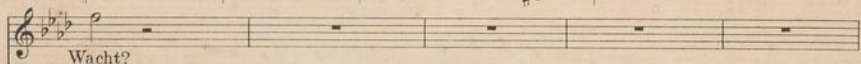
Adalrun.

Lässt du der Strafe ihn entrinnen, woblief der Sitte ei-ne

Kaiser Karl.

Frauen u. Männer.

So



un-er-hört! Du bist von blinden Wahn bethört! Schweig' mir! Schwer

mf *fpp* *espress.* *p*

Un-recht tha - test du, ein finst'rer Dämon rieth dir zu. Was du er-

p *mf* *f*

blickst in bö-s'm Schein, uns schien es vor-wurfsfrei und rein! **H Maestoso.**

mf *rit.* *f*

Fest wie der Fels im wo - gend Meer steht meines Hauses Sitt' und Ehr',

mf

und was der Sänger sich er-laubt, war nur ein Vorrecht sei-ner Kunst. Du hast des

Recit.

Hbl. *mf* *p* *dim.* **(Recit.)**

a tempo

Allegro.

Adalrun.

Zutraun's dich beraubt, ihm a-ber bleibt des Kai-sers Gunst. Mögst nimmer

f a tempo *mf* *Cl.* *ff*

(Sie geht zur Seite, von Allen gemieden. In diesem Augenblick tritt eine Schaar Frauen aus den Frauengemächern in die Halle, die Kreuzesfahne, ein mächtiges prächtiges Banner, in der Mitte.)

du dies Wort be-reu'n!

f

Moderato, poco maestoso. (♩ = 100)

p dolce *cresc.*

Kaiser Karl. I

An diesem Anblick

p

lasst er-freu'n uns und den Frohmuth sich-er-neu'n!

First system of the musical score, featuring piano accompaniment with chords and arpeggios, and a vocal line with a trill.

Kaiser Karl.

Schau' ich im Kreis der Ed-len um, wer Schützer sei dem.

Second system of the musical score, featuring piano accompaniment and a vocal line.

Poco maestoso.

Third system of the musical score, featuring piano accompaniment and a vocal line.

Hei-ligthum, so dünkt dieWacht mir wohl be-stellt, wenn sie der tapf're Sän - ger

Fourth system of the musical score, featuring piano accompaniment and a vocal line.

f Allegro.

Fifth system of the musical score, featuring piano accompaniment and a vocal line.

hält; mög'er an dieser Huld er-schau'n, wie - er - ge-

Sixth system of the musical score, featuring piano accompaniment and a vocal line.

più tranquillo

Seventh system of the musical score, featuring piano accompaniment and a vocal line.

*più moto***Eginhard.**

won - nen mein Ver - trau'n! Zu viel der Gnade,

Eighth system of the musical score, featuring piano accompaniment and a vocal line.

più moto

Kaiser Karl.

Herr und Fürst! Ich kenne deinen ed-len Sinn; die Kreu-zes-fahne,

poco rit.

espress.

K Allegro.

nimm sie hin!

Frauen u. Männer.

Sopr. *f* Heil E - gin -

Alt. *f* Heil E - gin - hard, so

Tenor. *f* Heil E - gin - hard, so

Bass. *f* Heil E - gin -

K Allegro.

hard, so hoch ge-ehrt, so Vieler Wunsch ward dir ge-währt,

hoch ge-ehrt, so Vieler Wunsch ward

hoch ge-ehrt, so Vieler Wunsch ward dir gewährt, Heil, dir,

hard, so hoch ge-ehrt, so Vieler Wunsch ward

Heil dir, Heil dir, E-ginhard, Heil dir,

dir ge-währt, Heil E-gin-hard, so hoch ge-ehrt, so

Heil, Heil E-gin-hard, Heil dir, E-

dir ge-währt, Heil E-gin-hard, so hoch ge-ehrt,

Kaiser Karl. (an seiner

E-ginhard!

hoch ge-ehrt!

-gin-hard!

Heil E-ginhard!

linken Seite Eginhard mit dem Banner, zu seiner Rechten Emma, um ihn die Ritter und Frauen, schreitet nach vorn)

rit.

Kaiser Karl. (mit gläubig-frommem Blick nach oben)

Adagio. (♩ = 66)

tröm.

m. v.

Kreuz des Glaubens, dei-nen Segen

rit.

al-

2605 *

strahl' auf dei-ne Streiter aus! Nimm er eit-ler Beu - te

we - gen zie - hen wir zum blut'gen Strauss; was den Kampf uns auf - ge -

drun - gen, war die Sorg' um Haus und Ehr', dei - ne Fein - de, oft be -

zwun - gen, brü - sten sich in neuer Wehr. Hehr ge - wapp - net und ge -

rü - stet siehst du uns, und muth - er - füllt, wen nach Frankenblut ge - lü - stet, wähle

mf cresc. *pp*

Kaiser Karl.

M

ei-nen gu-ten Schild!

Gerold.

Hehr ge-wapp-net und ge-rü-stet siehst du uns, und muth-er-

Meginfried.

Tenöre.

Die Ritter.

Hehr ge-wapp-net und ge-rü-stet siehst du uns, und muth-er-

Bässe.



Emma.

Ra - che ist's, wo-nach ge - lü - stet je - ne Fal - sche, gift - er -

Adalrun.

Wo-nach glü - - hend ich ge - lü - stet, was mit Won - - nen

Eginhard.

Ra-che ist's, wonach ge - lü - stet je - ne

Kaiser Karl.

Doch an dir nur ist's ge - le - gen, wem am End' der Sieg im

Gerold.

wild! Wen nach Frankenblut ge - lü - stet, fürch-te

Meginfried.

Schild!

Frauen u. Männer.

Sopr. *p*

Hehr gewapp-net und ge - rü - stet siehst du sie, und muther-

Alt. *p*

wild!

Ten.

wild!

Bass.

füllt, doch mit Lie - bes - kraft ge - rü - stet, ist die

mich er - füllt, seh' ich schmä - lich - mir ent - li - stet,

Fal - - sche, gift - er - füllt, doch mit Lie - bes - kraft ge -

Strauss, an dir - - nur, an dir - - nur, wem der

Strei - che hart und wild! Wen nach Frank - en - blut ge -

An dir nur ist's ge - le - gen, wem am

füllt, wen nach Frank - en - blut ge - lü - stet, wäh - le

poco cresc.

poco cresc.

dolce

Treu' mein e-hern' Schild! Mag es bang mein

Ihr nur sein Be-geh-ren gilt!

rü-stet, ist die Treu' mein ehern' Schild!

Sieg im Strauss!

lü-stet, fürch-te Strei-che hart und wild!

End' der Sieg im Strauss!

ei-nen gu-ten Schild! Doch an dir nur ist's ge-le-gen, wem am

f *pp*

Herz be - we - gen, dass sie grollt dem Fried' im

Nur ein ein - zig furchtbar Re-gen fül-let meine See - le

Mag es bang mein Herz be - we - gen, dass sie

End' der Sieg im Strauss!

N

Haus, ich ver-trau' des Him-mels Se-gen, Kreuz der Lie-be, strahl' ihn aus,
aus, auf mein Haupt der Göt-ter Se-gen, auf mein Haupt der Göt-ter Se-gen,
grollt dem Fried'im Haus, ich ver-trau' des Him-mels Se-gen, Kreuz der Lie-be,
p Da - rum strah - - le dei-nen Se-gen, Kreuz des Glau-bens, auf uns aus,
p Da - rum strahle dei-nen Se-gen, Kreuz des Glau-bens, auf uns aus;
p Da - rum strahle dei-nen Se-gen, Kreuz des Glaubens, auf uns aus,
Doch an dir nur ist's ge-le-gen,
dolce espress.

cresc.
 ich ver - trau' des Him - mels Se - gen, Kreuz der Lie - be, Kreuz der

cresc.
 ih - ren Fluch auf die - ses Haus, ih - ren Fluch auf die - ses Haus, Fluch, _____ Fluch auf

cresc.
 ich ver - trau' des Him - mels Se - gen, Kreuz der Lie - be, Kreuz der

cresc.
 da - rum strah - le dei - nen Se - gen, Kreuz des Glaubens, Kreuz des

cresc.
 da - rum strah - le dei - nen Se - gen, Kreuz des Glaubens, Kreuz des

cresc.
 da - rum strah - le dei - nen Se - gen, Kreuz des Glau - bens, Kreuz des

ppresc.
 Da - rum strah - le dei - nen Se - gen, Kreuz des Glau - bens, auf _____

mf cresc.
 Da - rum strah - le dei - nen

cresc.
 wem am End' der Sieg im Strauss, da - rum strahle dei - nen

cresc.

Lie - be, strahl' ihn, strahl' ihn, Kreuz der Lie - be, strahl'
 die - ses Haus! Ha! Fluch auf die - ses, die -
 Lie - be, strahl' ihn, Kreuz der Lie - be, Kreuz der Lie - be, strahl'
 Glau-bens, auf uns aus, dei - nen Se - gen auf
 Glau-bens auf uns aus, dei - nen Se - gen auf
 Glau-bens auf uns aus, dei - nen Se - gen auf
 Da - rum strah-le dei - nen Se - gen, Kreuz des Glau-bens, auf
 uns aus, dei - nen Se - gen, Kreuz des Glau-bens, auf
 Se - gen, da - rum strah-le dei - nen Se - gen, Kreuz des Glau-bens, auf
 Se - gen, Kreuz des Glau-bens, auf uns aus, Kreuz des Glau-bens, auf

ihn aus! Kreuz der Lie-be, strahl' ihn aus!

ses Haus! Se-gen mir! Fluch auf die-ses Haus!

ihn aus! Kreuz der Lie-be, strahl' ihn aus!

uns aus, Kreuz des Glau-bens, auf uns aus!

uns aus, Kreuz des Glau-bens, auf uns aus!

uns aus, Kreuz des Glau-bens, auf uns aus!

uns aus, Kreuz des Glau-bens, auf uns aus!

uns aus, Kreuz des Glau-bens, auf uns aus!

uns aus, Kreuz des Glau-bens, auf uns aus!

uns aus, Kreuz des Glau-bens, auf uns aus!

ff marcato

(Schlussgruppe.) (Der Vorhang fällt.)

ff

Ende des ersten Actes.

Zweiter Akt.

Erste Scene.

Allegro. (♩ = 84.)

mf p pp 1 mf p cresc. f

*) Vorhang auf. Erste Scene. (Hof der Kaiserpfalz. Im Vordergrunde die hochüberwölbt. Vorhalle. Ein die ganze Breite der Bühne einnehmender Mauerbogen trennt sie von dem Hof. Dort rechts das Thor, darneben der Warthurm,

(Adalrun kommt aus dem Frauengemach. Radolf von der entgegengesetzten Seite. Beide schreiten schnell, doch heimlich, und treffen sich in der Mitte der Bühne.)

p mf

links im Hintergrunde die Rapelle, nach vorn Schlossgebäude. Ganz im Hintergrunde schliesst eine niedrige Brustwehr den Raum ab. Im Hofe rechts ganz im Vordergrunde eine Säule, worunter der Königssitz. In die Vorhalle hinab führen von rechts

f p

und links zwei steinerne Treppen mit massivem Geländer. Rechts der Aufgang zur Kemenate, links derjenige zu den Gemächern des Kaisers. Von dorthier fällt ein Lichtstrahl auf die Bühne. Sonst ist Alles in Dunkelheit der Nacht gehüllt.)

A Adalrun. (leise u. hastig)

Radolf. (ebenso)

Hast du gethan, wie ich dich hiess? In tie - fem Schlaf ich ihn ver-liess.

poco

Kein Wäch-ter-lied hört heut' der Tag; be-täubt nach lan-gem

espr. *pp*

Trink-ge-lag'sank ihm das mü-de Au-ge zu. Ein

Adalrun.

bess'-rer Wäch-ter sei nun du! Auf dich al-lein wusst' ich zu bau'n,

recht-fer-tig-ge-heu-te mein Ver-trau'n, und höch-ste Gunst sie

loh-ne dir! Dir treu zu die-nen bin ich hier! So

Radolf. *Adal.* *mf*

schlie - sse dich im Thur-me ein, und schau'st du mei - ner FackelSchein. Dann

p

dolf.

Adalrun.

tönt mit Wucht mein Horn da-rein; ver - las - se dich auf dei - nenKnecht! Voll-

mf *p*

(Radolf schnell ab nach dem Hin-

bring's! dann wer - de dir dein Recht.

sf *mf*

tergrunde, wo er sich im Thurme einschliesst.) (Adalrun lauscht auf seine verhallenden Tritte.)

dim. *pp*

p *pp* *smorz.*

Zweite Scene.

73

(Adalrun allein.)

Lento. (♩ = ♩ vorher)

Adalrun.

Den Diebs-ge-sel-len gleich die Mau-ern ich um-schleich,

weh' mir Ver-worf-nen, dass ich sin-ne, wie ich die Nacht zur Hülf' ge-

win-ne! Doch taugt mir nicht der Son-ne

Licht, das meine Schmach so froh be-schie-nen, in ih-ren Strah-len sieg' ich

nicht, ich muss um and'-re Mäch-te die-nen!

A

Willkommen, finst're Nacht, du hast mir Heil ge-bracht, hast
 sie in meine Hand ge-ge-ben - ihr Tod ist mein, und mein ihr Le - ben!

p *con espr.* *cresc.* *mf*

Sie ahn-ten nimmer, dass — kein Schlaf der Ra-che — Au - ge

B

traff!

(Adalrun drückt sich hart an die Mau-
 er der Rampe zum Frauengemach und schleicht später zu letzterem hinauf.)

ff *f espress.* *mf* *dim.* *p* *sempre dim.*

(Eginhard und Emma treten heraus auf die Rampe, welche aus dem Frauengemach in den Hof führt, und schreiten langsam herab.)

L'istesso tempo. (♩ = ♩ vorher)

dolciss.

espress.

poco rit. - a tempo

Emma. (leise flüsternd)
Lass dei-nen

Fuss nur lei-se glei-ten, um wei-se Vor-sicht dich er-flehn, sah' man dich

Eginhard.
hier von dan-nen schreiten, ich müss-te wohl in Scham ver-gehn. Noch de-cket
Däm-me-rung die Lan-de, kein Stern den Wol-ken-zug durch-bricht!

A Emma.

Doch sieh, ob ich's wohl recht er - kann - te, er - glänzt im Hau - se dort kein

fp

Eginhard.

Licht? Ge-wiss, doch ist's der Ker - ze Schimmer aus dei - nes Va - ters Schreibgemach; wenn

Al - les ruht, er ra - stet nim - mer, ihn hält des Gei - stes Stre - ben

dolce

Emma.

wach. Ist's nicht des Him - mels mah - nend'Win - ken, dass die - ses

Eginhard.

Licht uns war - nen soll? O nein! mich will es e - her dün - ken, es weist den

poco rit. **B**

Weg uns lie-be-voll!—

poco rit. *a tempo tranquillo*

pp

(In diesem Augenblick schleicht Adalrun hinaus, öffnet die Thür und verschwindet rasch. Mit dem *sfz* im Orchester fällt die Thür zu.)

Allegro.

Emma. (hastig, wie gesprochen)

Sahst du den Schatten nicht, der

sfz *p*

Eginhard. Tempo I (più vivace).

rit.

e-ben dort drü-ben rasch vor-ü-ber - flog? Mein furchtsam Kind, willst du er-

rit. *dolce*

Emma.

be-ben vor eig-nem Wahn-bild, das dich trog? Die

Furcht, ich kann sie nicht be-me-i-tern, dass je-nes Weib so schlimm ge-

2608

sinnt, Oh, im Bun - de steht mit Höl - len-gei-tern, gen die wir Schuldge

Eginhard. (Hier erlischt das Licht in den kaiserlichen Zimmern.)
macht - los sind. Wohl ist ihr Sinn uns nicht ge - wo - gen,

Emma.
doch ih-ren Hass, ich fürcht' ihn nicht! Schon kommt der Tag heran-ge-

Eginhard.
zo - gen mir bangt vor sei-nem An-ge - sicht! So

poco più tranquillo
e dim.

Molto tranquillo sostenuto. (♩ = 63)

lass noch ein-mal dir be-ken-nen, dass ein-zig dir mein Herz gehört, kein

pp dolce



Er-den-wil-le soll uns tren-nen, wenn ew'-ge Treu',— wenn ew'-ge Treu' dein

Emma.
Mund mir schwört. So oft dich mei-ne Lip-pen nen-nen, mein

dolciss.

Herz dir ew'-ge Treu-e schwört, kein Er-den-wil-le soll uns tren-nen, auf

D
e-wig dir mein Herz ge-hört,— kein Er-den-wil-le soll uns tren-nen,

Eginhard.
Kein Er-den-wil-le soll uns tren-nen,

mf *f*

p
e - - wig, e - - wig dir mein Herz, mein
e - - wig, e - - wig dir mein

più tranquillo
Herz ge - hört! *pp* e - wig, e - - wig,
Herz ge - hört! *pp* e - wig,

più tranquillo
p dim.

e - - wig!
e - - wig!

pp
dolce e ben pianissimo

(Sie schreiten armverschlungen nach dem Hutergrunde.)

(Jetzt fällt ein Lichtschein aus dem Eingang zum Frauengemach in den Hof und in demselben Augenblicke ertönt das Wächterhorn. Egghard und Emma bleiben erschrocken stehen.) *

2608 *

Vierte Scene.

81

Più mosso.

Eginhard.

Allegro. (♩ = 144.)

Der Weckruf!

(Adalrun ist mit einer Fackel in der Hand auf die Rampe hinaus getreten und leuchtet in den Hof.)

(Horn hinter der Scene.)

ff

ff con fuoco

accelerando

Molto vivace. (♩ = 88.)

Emma. (zu Eginhard, der sie zu decken sucht)

We - he, Ge - lieb - ter!

das bö - se Weib!

Kaiser Karl's Stimme von innen.

(tritt heraus, späht in den Hof und erblickt noch gerade, wie

Wer blies das Horn!

Emma den Eginhard aus dem Hofe drängt)

poco cresc.

Kaiser Karl.

Ist es ein Traum.bild? Ist es wahr? Mein ein - zig

(reißt das Schwert hervor und will Eginhard nachstürzen)

Kind der Eh - re bar! Ver - füh - rer!

Adalrun. (tritt ihm entgegen)

Halt' ein! halt' ein! Willst du im

büss' im Tod die That!

Zorn ihr Rich - ter sein?

B

2609

Kaiser Karl. (geboren)

Recit.

O, heil'ger Gott, wie trag' ich das! Mein ei-gen.

p *dim.* *pp* (Recit. *lento*)

molto rit.

Blut der Ehr' ver-gass! Was mir das Lieb-ste auf der Welt, — durch

(Quasi a tempo ma moderato $\frac{3}{2}$.)

sünd'-ge Lust seh' ich's ent - stellt! —

Celli. Viola.

p molto espr.

(♩ = 66.) (Langsam steigt Kaiser Karl

poco cresc.

mf molto cresc. l.h.

largamente

die Stufen hinan und geht ins Herrenhaus.)

(Adalrun ab auf der anderen Seite.)

p *mp*

2609

Fünfte Scene.

Allegro vivace. ($\text{♩} = 112$)

pp

(Von verschiedenen Seiten kommen Ritter, worunter Meginfried und Gerold.)

cresc. molto

A Meginfried. **Gerold.**

Was soll's? rief's tönend nicht herab? Der Mann vom Thurm den

p leggiero

Meginfried. **Radolf.**

Weck - ruf gab! Und was der An - lass? Trunken

Meginfried.

Radolf.

(der zuletzt erschienen ist)

fand man ihn am Bo - den!

Sahst du ihn? Ich

p

Radolf.

hob ihn auf.

Gerold. (misstrauisch)

Der Ru-fer selbst

So rasch zur Hand?

p

Meginfried.

Gerold.

— wusst' zu ent-flieh'n! Ein bö - ses O - men! Wen es

poco cresc.

schreckt!

So lan - ge Muth und Schwert mich

f *p* *mf*

deckt,

frag' ich nach Gei - ster - tö - nen nicht.

B

pp

2610

(mit humoristischer Gleichgültigkeit)

Mich dünkt, dass uns ein

dolce

(Die Ritter lachen.)

Meginfried.

Schalk geneckt!

Lasst erst uns

f *ff* *p*

le - ben uns' - rer Pflicht,

p

poco sostenuto

gar selt - sam Gott oft zu uns

pp poco sostenuto

C

(ab in's Herrenhaus)

spricht!

leggiere *mf*

espr.

1 Tromp. hinter der Scene (entfernt). Die Burg ist wach, 2 Tromp.

leggiere a tempo

der Morgen graut, zum Heer-bann nach der Saa - le tönt

3 Tromp.

He - roldsruf im Tha - le.

Einige Ritter. Tenöre.

Ward heut' der Kaiser schon ge-schaut? Nicht Mond, nicht

Gerold.

Sonne giebt's für ihn, seit er ge-willt, zum Kampf zu ziehn! Und

D

ich sollt' ruh'n auf fau - ler Haut, bis in den

Mund die Sonn' mir schaut? Ich reit' mein Ross und

(ab nach der Thorfahrt)

schwing' mein Schwert, und halt' die Mor-gen-stun-de werth!

Die Ritter.

Tenöre.
Recht so, wir ü - ben uns' - re Kraft, dass sie den

Bässe.
Recht so, wir ü - ben uns' - re Kraft, dass sie den

Feind vom Hals uns schafft, und hoch zu Ross

Feind vom Hals uns schafft, und hoch zu

mit Schwert und Speer ver - til - gen wir, ver -

Ross mit Schwert und Speer ver - til - gen wir, ver -

til - gen wir das Hei - - den-heer!

(In froher Begeisterung)

ellen sie dem Hintergrunde zu und wollen auch zum Thor hinaus, als in eben dem Augenblicke Gerold wieder herein tritt, sie zurückhält und mit ihnen in den Vordergrund zurückkehrt.)

l.H. l.H.

Sechste Scene.

Allegro moderato. (die ♩ etwas ruhiger als die ♩ vorher) ($\text{♩} = 88$)

Gerold. (in grosser Begeisterung)

3 Tromp. hinter der Scene. Es zieht her-auf in hel-lem Hauf!

macht weit — des Schlosses Thö-re auf! So

3 Tromp. hinter der Scene.

weit — wir seh'n, die Fähn - lein weh'n, und Freun-de oh - ne Zahl er -

steh'n! Mit All - ge-

Die Ritter.
Tenöre.
Bässe.

Und Freunde oh-ne Zahl er-steh'n!

Und Freunde, und Freunde oh-ne Zahl er-steh'n!

Tromp.
(die Trompeten kommen näher)

Hbl.

walt ihr Ruf er-schallt, dass laut vom Berg es wi-der-hallt;

so ziehts her-auf in hel-lem Hauf; macht weit

Die Ritter.
Tenöre.
Bässe.

Macht weit des Schlo-ses Tho-re

des Schlo-ses Tho-re auf!

Tromp.

2611

Siebente Scene.

(Das Burgthor wird geöffnet.)

Più vivace.

auf!

(Die Kampfgenossen ziehen in den Hof.)

(Man begrüßt sich, einander die Hände schüttelnd.)

Die Begrüssenden.

(Das weibliche Gesinde aus der Burg drängt sich neugierig herbei.)

Tenöre. A (♩=108.)

Bässe. Will - kom - men, will - kommen, Ihr

sempre f

Ed - len, Ihr Ed - len vom rhei - nischen Grund! Treu

2012

Treu habt Ihr ge - hal - ten am hei - li - gen ⁹³

1. Tenor.

2. Tenor. Treu habt Ihr ge - hal - ten am

habt Ihr ge - hal - ten am hei - li - gen Bund, am hei - li - gen

Die Angekommenen.

B (sehr kräftig u. energisch)

Bund!

Was wir ge - lo - ben, wir hal - ten's auch, das ist am

Rhei - ne der Män - ner Brauch!

Zum Fürst die Treu - e, die Treu zum Reich,

sie bleibt in Freu - den und Nö - then gleich, sie bleibt in Freu - den und Nöthen gleich. Ein

Mann ein Wort, ein Wort ein Eid! Wer's an-ders hält, die Lande

Alle Männer.

meid! Ein Mann ein Wort, ein Wort ein Eid! Wer's

D

an-ders hält, wer's an-ders hält, die Lan-de meid!

Meginfried. (erscheint auf der Rampe des Königshauses)

Più lento. (♩ = 80)

(Orgel in der Kapelle.)

Ein Heil den Ed - len Al -

(Orchester.)

(Er schreitet die Stufen hinunter.)

len!

Es führt mein Amt mich her; zum

Got - tes - haus zu wal - len, ist mei - nes Herrn Be - gehr.

Auf dass der Sieg ver - lie - hen werd' fränk' - schem Heer und Land,

will er dort nie - der - knie - en, das Haupt zu Gott ge -



Alle Ritter.

Tenöre *p dolce*



fried begiebt sich hinüber in's Frauengemach.)

Ben tranquillo. (♩ = 69)



Neunte Scene.

(Feierlicher Aufzug zur Kapelle.)

(Von den Treppen des Königshauses herab steigen die



Paladine in den Hof.)



(Hier treten die Frauen unter dem Vortritt Meginfried's in den



Hof hinab.)



cresc.

(Hier erscheint Eginhard mit der Kreuzesfahne.)

ff *ritard.*

(Ihm folgt Kaiser Karl, vom stürmischen Jubelruf der Versammelten begrüßt.)

Maestoso. *dim.*

Kaiser Karl. (noch auf der Rampe, für sich)

Wie schlecht stimmt die-se lau-te Lust zum tiefsten Schmerz in meiner Brust.

dim. *Lento.* (zu den Anwesenden)

Mein Wunsch und Wil-le hat euch her-be-

p cresc. *dim. molto* *p*

schieden, ge-öff-net ist das theu-re Got-tes-haus, er-seh-nen

p

wollen wir der See - le Frieden, eh' uns um - fängt das wil - de Schlachtgebräus! Wir

D
wollen unsern Gott zum Richter ru - fen, auf sei - ne Weisheit unsre Hoffnung bau'n, -

doch, eh wir tre - ten an des Al - tar's Stu - fen, müsst ihr noch einmal mich

(Er schreitet hinunter in den Hof nach

E Molto tranquillo.

als Richterschaun. **Alle, ausser Adalrun.** *pp*

Sopr. - - - - -
Wie mich sein Wort so tief bewegt, was ist's, das *pp*

Alt. - - - - -
Wie mich sein Wort so tief bewegt, *pp*

Tenor. - - - - -
Wie mich sein Wort so tief bewegt,

Bass. - - - - -
Wie mich sein Wort so tief bewegt,

Molto tranquillo.

sein Ge-müth er-regt?

was ist's, das ihn er-regt?

pp

poco agitato

mf *cresc.* *accel.*

wo er auf dem Königssitz Platz nimmt.)

Maestoso.

Kaiser Karl. (freier Vortrag)

Euch Gro-sse mei-nes Hof's hab' ich er-

ff *col canto*

funden stets weisen Rathes, strenge und ge-recht. Der Ei-gennutz hat nie Euch überwunden,

was sündhaft war, er-kanntet Ihr als schlecht. Nun ich an Euch mich heu-te wieder wende,

p **F a tempo**

was sündhaft war, er-kanntet Ihr als schlecht. Nun ich an Euch mich heu-te wieder wende,

p **F a tempo**

Allegro moderato. (♩ = 116)

geß Gott, — dass ich in gleicher Art Euch fän-de!

Die Edlen.

Tenöre. Sprich aus, was Strafbares ge-

Bässe. Sprich aus, sprich aus,

Allegro moderato. (♩ = 116)

scheh'n, wir werden frei dir Re-de steh'n!

Allegro agitato. (♩ = 126)

Kaiser Karl.

Die schwer - ste

Süh - ne hei-schet das Ver-bre-chen, das oh - ne Gle - ichen

hier be-gan-gen ward, es sträubt mein Mund sich,

laut es aus-zu-sprechen, so un-ge-heu-er-lich ist sei-ne

G
Art. Des Kō-nigs-hau-ses Frie-deward-ge-bro-chen,

ein Räuber stahl zur Nacht-zeit sich hin-ein, durch buh-le-ri-sche

Kün-ste ward be-sto-chen, was theurer mir als al-ler E-del-

H

stein. Miss - brauchtwardmeine Lie - be, mein Ver -

trau - en, und den ich glaubt' als einen Freund be - währt, muss ich als meinen

schlimmsten Feind er - schau-en, als ei - ne Schlange, die ich selbst genährt!

Nun spre - chet

Ihr, des Rechts, der Sit - te Wäch - ter, was je - nem Pflicht - ver - ges - se - nen ge -

bührt, der mei-nes Hau-ses Eh-reeinVer-
 äch-ter- mein ei-ge-n un - schuldvol-les Kind ver-
 rit.
 *
 K Emma.

Stürz!Himmel, ein! Erd', nimm mich auf!

Adalrun.

Eginhard. Auf geht in Schre-cken

Kaiser Karl. Schnellnahmst du, Ra-che, dei-nen Lauf!

führt!
 Sopr. *ff*
 Alt. *ff* O uner-hör-te Frevel - that! *p* o un-er-
 Tenor. *ff* Alle. *ff* O uner-hör-te Frevel - that! *p*
 Bass. *ff* *ff* O uner-hör-te Frevel - that! *p* o un-er-

a tempo
sf dim.

Adalrun.

mei - ne Saat!

Eginhard.

dim.

hör - te Fre - vel - that!

dim.

hör - te Fre - vel - that!

dim.

dim.

p

ff

dim.

Kaiser Karl. (zu den Edlen)

Ihr schaudert!

Eu - re

Poco più moderato.

pp

ppp

pp

Zun - gelähmt der Schrecken!

Fasst Euch!

pp

pp

Die Edlen.

L

Bässe. *dolce*

Moderato. (♩ = 84)

Nichtunlass rich - ten und voll -

dolce espress.

pp *p*

Tenöre. *dolce*

Hierkannal - lein der Kaiser, der Va - ter, Rich - ter sein!
Kaiser, der Va - ter, Rich - ter sein!

stre - cken, hierkann al - lein der Kai - ser, der Vater, Rich - ter sein!

espr.

Kaiser Karl.

Führwahr ein Amt, wie kei - neshart,

rit.

Nur Ihr bleibt stumm, Herr E - gin - hard! Sagt Ihr mir an, was dem ge -

pp *mf*

accel. (Eginhard heftet den Blick auf Emma.)

bührt, der sei-nes Kai - sers Kind ver - führt?

accel. *lange Pause* *p*

M

Macht Euch der Spruch so ar-ge Noth, die Sra-fe_nnet sie!

pp

Eginhard. (vor dem Kaiser in die Knie brechend)

Der Tod! **Alle. Poco animato.**

Sopr. Wie? E-ginhard die Sit-te brach? Er selbst das ei-gne Urtheil sprach!

Alt. Wie? E-ginhard die Sit-te brach? Er selbst das ei-gne Urtheil sprach!

Tenor. Wie? E-ginhard die Sit-te brach? Er selbst das ei-gne Urtheil sprach!

Bass. Wie? E-ginhard die Sit-te brach? Er selbst das ei-gne Urtheil sprach!

pp *dim.* *pp*

Emma. **Allegro agitato.** (♩ = 126.)

Nie darf ihm Todesleid geschehn, lasst

p *ff* *mp* *sf*

(sich zu des Kaisers Füßen werfend)

mich des Va-ter's Ant-litz sehn!

mf cresc. e accel.

(♩ = 76) **Emma.**

Sieh mich hierzu Dei-nen Füßen, Va-ter, hör' mein hei-ses Fleh'n!

Nim-mersoll für mich er bü-s-sen, mit ihm will ich un-ter-

geh'n, mit ihm will ich un-ter-geh'n!

⁰ Sei auch stren-ge dein Ge-richt, mit dem

espress.

Schwer - te rich -

cresc.

rit. **P a tempo** Kaiser Karl. (für sich) *m.v.*
te nicht! Wie

poco calando

mf *mf* *pp*

greift sie in die See - le mir, — der Mut - ter

mf *p* *p sempre dim.*

Stim - me spricht — aus ihr!

L'istesso tempo.

3/2

(Die Ritter, welche bis jetzt betroffen und unschlüssig dastanden, treten um einen Schritt vorwärts und umringen den Kaiser.)

ppp *cresc. poco a poco*

3/2

Die älteren Ritter.

Bässe. *mf*

Als ein Treuster Deiner Treuen hast Du

f molto espress.

sonst wohl ihn erkannt, soll Dein Spruch Dich nie ge-reu-en, lass vom Schwerte ab die

Die jüngeren Ritter.

Tenöre. *mf*

Soll Dein Spruch Dich nie ge-ren-en, lass vom Schwer-te ab die

Hand, lass vom Schwer-te, lass vom Schwer-te ab die

Die Frauen.

Sopr. *mf dolce*

Alt. *mf dolce*

Grosser Kai-ser, Dei-ne Gü-te strahl' auch ihm in Glo-rienschein, ach-te

Hand, soll Dein Spruch Dich nicht ge-reuen, lass vom Schwerte ab die Hand, ach-te

Hand, als ein Treu-ster Deiner Treuen hast Du sonst wohl ihner-kannt, ach-te

2614

seiner Ju-gend Blü-the, wol-le streng in Gna - den sein, ach-te sei-ner Ju-gend

seiner Ju-gend Blü-the, wol-le streng in Gna - den sein, ach-te sei-ner Ju-gend

Blü-the, wol-le streng in Gna - den sein!

wol-le streng in Gnaden sein!

Blü-the, wol-le streng in Gna - den sein!

wolle streng in Gna - den sein!

R Kaiser Karl. (zu Eginhard)

Hörst du dei-nerFreunde Bitten, hörst du dieses Kindes Flehn, mich siehst

du bestürmt in - mit - ten; ist so straf - los, was ge - seh'n? —

espress.

Eginhard.

(♩ = 69.)

Was ich ge - than, nicht kann ich scheitern, noch will ich

lo - ben mei - ne That, soll ich durch meinen Tod ent - gelten, mein Urtheil spricht Dein wei - ser

Rath! Das Haupt, ich beug' es Dei - nem Strei - che, er - heischt dein

Wil - le das Ge - seh'n, — nur für dies Kind, das en - gel - glei - che, lass mich um

Wil - le das Ge - seh'n, — nur für dies Kind, das en - gel - glei - che, lass mich um

vol - le Gna-de fleh'n! Fürdies Kind, das en-gel-glei-che, lass michum vol - le Gna-de

rit. -

p

rit. -

- a tempo ma tranquillo

fleh'n!

Die Ritter und Frauen. (wie von Mitleid ergriffen, leise untereinander)

Sopr. *p dolce* Erbeugt das Haupt dem To-des-strei - che, erheischtder

Alt. *p dolce* Er beugt dasHaupt dem To - des - strei - che,

Tenor. *p dolce* Er beugt dasHaupt dem To - desstrei - che, er-heischtder Kai-ser das Ge-

Bass. *p dolce* Er beugt das

- a tempo ma tranquillo

Kai - ser das Ge-scheh'n, o möchte sie, die En-gel - glei - che, und er

erheischtder Kai - ser das Ge-scheh'n, o mäch-te sie, die En-gel-

scheh'n, o mäch-te sie, die En-gel-glei - che, und ersich vol-le Gnad' er -

Haupt den To - des - strei - che, erheischtder Kai - ser das Ge-

T

sich vol-le Gnad'er - fleh'n, o möchten Beid' sich vol - le Gnad'

glei - che, und er sich volle Gnad'er - fleh'n, o möch - ten Beid' sich vol-le

fleh'n, o möch-te sie, die En-gel - glei - che, und er sich vol-le

scheh'n, o möch-te sie, die En - gel - gleiche, und er sich vol-le

dim.

poco rit. pp

er - fleh'n, Bei - de sich Gnad' er - fleh'n!

Gnad'er - fleh'n, Bei - de sich Gnad' er - fleh'n!

Gnad'er - fleh'n, Bei - de sich Gnad' er - fleh'n!

Gnad'er - fleh'n, Gnad' er - fleh'n!

poco rit. pp

Maestoso. (♩ = 92)

Kaiser Karl. Poco più moto.

Des Reiches Richters spricht zu

mf

euch: Den Tod verdient der That Voll-brin-ger, der sich zu ihr vor uns be-

kannt, doch sei-ne Schuld erscheint ge-rin-ger, weil er sonst treuzum Throne stand!

U Poco animato. (♩ = 92)

Die Sünd-spur a-ber soll verschwinden als

legato assai

hätt' sie nie dies Haus ge-seh'n, will-komm'-nes O-pfer al-len Win-den,

soll sie wie leichte Spreu verweh'n; barm-

mf *dim.* *sempre dim.* *pp*

V

her - züg hül-le das Ver - ges - sen die That und ih-re Thäter ein!

Des Kaisers Toch-ter, sündbe - sessen, schliess heute noch das Kloster

pp *p*

(zu Eginhard)

ein! Du aber sollst für dein Ver-messen von uns ver-bannt auf im-mer

f *mf* *f*

Allegro con fuoco. (♩ = 84)

Emma. (sich an Eginhard's Brust werfend)

sein! Herr

ff

(zu Eginhard)

Kai-ser hier die Stel-le mir gebührt! Ich fol - ge dir, — wohin

W
Arm mich führt!

Eginhard.
Der Frem-de Noth auf schreckensvoller Flucht dich nicht be-droht?

fp

più agitato

Das Mitleid dich ver-sucht! Nicht

Emma.

(mit Hoheit)

Mit-leidsZwang, der Lie-be Macht-gebot, der See-le Drang lässt thei-len mich die

mf

X

Noth!

ff

Adalrun.
Hörst, Kai-ser, du sie dan-ken all' dei-ner Lie-bes-müh? Ver-



Die Frauen und Männer.

Sopran.
Alt. Halt ein, halt
Tenor.
Bass.



(Der Kaiser steigt vom Königssitz herunter in die Mitte der Bühne.)

Adagio. (♩ = 68)

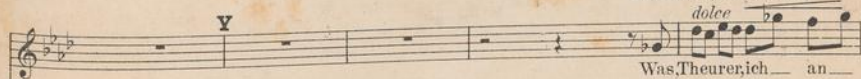
Kaiser Karl.





trauer- vol- len Hochzeits- tag, des Him- mels Huld und sei- ne Gna- de ge- währ- euch, was ich

Emma. (zu Eginhard)



dolce
Was, Theurer, ich an

Eginhard. (zu Emma)



Was,
(für sich)
nicht vermag!
Im Kampfge- wühl will ich ver- ges- sen, dass mir ein



p *dim.*



dir be- ses- sen, wie die- ses Herz für dich erglüh- t, in
dolce
Theurer, ich an dir be- sessen, wie die- ses Herz für
Kind war auf- ge- blüh- t, dass ei- nen Freund ich einst be-



p
die - ser Stun - de hab' ich's ermessen, ja nur bei dir mein Heil erblüht!
dich er - glüht, ich hab's ermessen, ja nur bei dir mein Heil erblüht!
ses - sen, dess' Herz in frev - ler Lust, in frev - ler Lust er - glüht.

pp

pp molto tranquillo
Lass uns den Schritt von dannen len - ken, in - brünstig fle - hen im Ge - bet,
Lass uns den Schritt von dannen len - ken, fle - hend im Ge - bet, dass,
Noch ein - mal will ich ihr ge - den - ken vor

molto tranquillo
pp

dim.
dass, was wir jetzt zur Er - de senken, der - einst in Wonnen auf - er - steht, dass, was wir
dolce *dim.*
was wir - jetzt zur Er - de senken, der - einst in Wonnen auf - er - steht, dass, was wir
Got - tes - Al - tar im Ge - bet, und dann in

pp

jetzt zur Er - de sen - ken, dereinst in Won - - nen auf - - er - -
 jetzt zur Er - de sen - ken, dereinst in Won - - nen auf - - er - -
 tie - fe Nacht ver - sen - ken, was jetzt mir vor der See - le steht!

Chor.

Bässe. *p*
 Wohl ist er

dim. *pp*
p espress.

Z un pochettino più moto (♩ = so)
 steht!

steht!

Tenöre. *p*
 Wohl ist er schuldig, hat ver - gessen, was ihn von
 schuldig, hat ver - gessen, was ihn von ihr, der Ho - hen, schied, ja, wohl ist er

un pochettino più moto (♩ = so)

Adalrun.*f con passione*

Sie ziehn dahin! E - wig! Vergessen, nur du kannst from - men

Sopran.
Wohl ist er

Alt.
Wohl ist er schul - dig, hat ver - gessen, was ihn von ihr, von — ihr, der

ihr, der Ho - hen, schied, wohl ist er schul - dig,

schul - dig, doch wird es leicht mir zu er - messen, dass für ein - an - der

Adalrun.

dem Ge - müth; helfft, theu - re Göt - ter, mir er - messen, was mei - nen bit - tern

Gerold.

Doch wird es leicht mir zu er - messen, dass Hass und Ei - fer

Meginfried.

Wohl ist er schuldig, doch wird es leicht mir zu er - messen, dass Hass und Ei - fer

Sop.
schul - dig, hat ver - ges - sen, was ihn von ihr, der Ho - hen, schied.

Alt.
Ho - hen, schied.

Tenor.
doch wird es leicht mir zu er - messen, dass für ein - an - der sie er - glüht.

Bass.
sie er - glüht.

Piano accompaniment for the second system.

Tempo primo (molto tranquillo).

Emma.

p dolce

Lass uns den Schritt von dannen len-ken, in-brünstig fle - hen

Adalrun.

Schmerz verglüht!

Eginhard.

p dolce

Lass uns den Schritt von dannen len-ken, fle - hend

Kaiser Karl.

Im Kampf - gewühl will ich ver-

Gerold.

ihn ver - rieth.

Meginfried.

ihn ver-rieth.

Tempo primo (molto tranquillo).

Sop.

Das Recht lässt sie die Waf-fen senken, doch fle-hen will ich

Alt.

Das Recht lässt sie die Waf-fen senken, doch fle-hen will ich

Tenor.

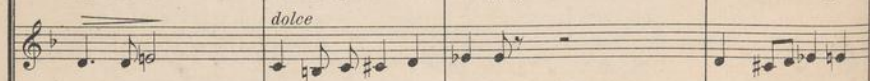
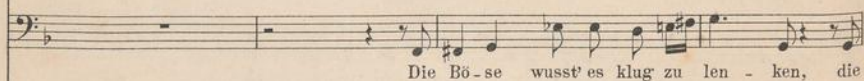
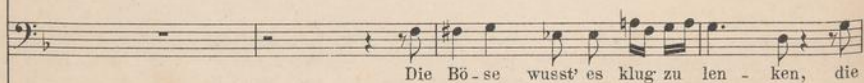
Das Recht lässt mich die Waf-fen senken, doch fle-hen will ich

Bass.

Das Recht lässt mich die Waf - fen sen - ken, doch fle-hen will ich

Tempo primo (molto tranquillo).

pp



cresc.
auf - er - steht, der - einst in Wonnen, in Wonnen aufersteht, dass, was wir jetzt zur

cresc.
das stets vor meiner See - le steht, ja kühn will ich mein Le - ben len - ken, — dass nicht ganz

cresc.
auf - er - steht, der - einst in Wonnen, in Wonnen aufersteht, dass, was wir jetzt zur

cresc.
sessen, dess' Herz in frev - ler Lust er - glüht, dess' Herz in — frev - ler —

cresc.
Bö - se wusst' es klug zu len - ken, doch fle - hen will ich im Ge -

cresc.
Bö - se wusst' es klug zu len - ken, doch will ich fle - hen im Ge -

cresc.
schenken, auf dass ihr Weg, auf dass ihr Weg zum Hei - le, zum

cresc.
schenken, auf dass ihr Weg, auf dass ihr Weg zum Hei - le, zum

cresc.

AA

Er - de sen-ken, in Won - nen auf - er - steht, in Won - nen -
 e - lend es ver - geht, ganz e - lend es ver -
 Er - de sen-ken, in Won - nen auf - er - steht, in Won - nen
 Lust er - glüht; im Kampf - gewühl will ich ver - ges - sen, dass mir ein Kind war
 bet: Gott möge Bei - den Se - gen schenken, auf dass ihr Weg zum
 bet: Gott möge Bei - den Se - gen schenken, auf dass ihr Weg zum
 Hei - le geht: Gott möge Bei - den Se - gen schenken, auf dass ihr Weg zum
 Hei - le geht: Gott möge Bei - den Se - gen schenken, auf dass ihr Weg zum
 Hei - le geht: Gott möge Bei - den Se - gen

auf - er - steht, in - brünstig fle - hen, in - brünstig
 geht, kühn will ich mein
 auf - er - steht, in - brünstig
 auf - ge - blüht, dass ei - nen Freund
 Hei - le - geht,
 Hei - le - geht,
 Hei - le - geht, dass ihr Weg zum
 Hei - le - geht, dass ihr Weg zum
 sehen - ken, dass ihr Weg zum

Dynamics: *p*, *mf*, *f*
 Performance markings: *p*, *mf*, *f*, *p*, *f*, *p*

fle - - hen, dass es in Won - nen auf-er- steht,
 Le - ben lenken, dass nicht ganz e - lend es ver-geht,
 fle - - hen, dass es in Won - nen auf-er- steht,
 ich einst be-ses-sen, der in frev-ler, frev - ler Lust er- glüht, dass mir ein Kind war
 auf dass ihr Weg zum Hei-le geht,
 auf dass ihr Weg zum Hei-le geht,
 Hei-le geht, dass ihr Weg zum Hei-le geht, fle - hen
 Hei - le geht, dass ihr Weg zum Hei-le geht, fle - hen
 Hei-le geht, —

cresc. *ff* *p*
cresc. *ff* *p*
cresc. *ff* *p*
cresc. *ff* *p* *tranquillo*
f *ff* *p*
f *ff* *p*
cresc. *ff* *p* *pp*
cresc. *ff* *p* *pp*
ff *p* *pp*
ff *p* *pp*
f *mf* *ff* *p*

brün - stig
 ja kühn will ich mein Le - ben lenken, dass nicht ganz
 auf - geblüht, dass ei - nen Freund ich einst be - sessen, dess' Herz in
 dolce
 Gott mö - ge Beiden
 dolce
 Gott mö - ge
 will ich im Ge - - bet, auf dass ihr
 will ich im Ge - - bet, auf dass ihr

dolce *p* *pp* *ppdim.* **BB**

flehen, dass in Won - nen, der - einst in Won - nen es auf - er - steht!

p *pp* *p*

e - lend es ver - geht, dass nicht ganz e - lend es ver - geht!

dolce *pp* *ppolce*

flehen, dass in Won - nen, der - einst in Won - nen es auf - er - steht!

pp *p*

frev - ler Lust er - glüht, dess' Herz in frevler Lust er - glüht!

p *pp* *p*

Se - gen, Beiden Segen schenken, auf dass ihr Weg zum Heil, zum Hei - le geht!

pp *p*

Bei - den Se - gen schen - ken, auf dass ihr Weg zum Hei - le geht!

p *pp* *p*

Weg zum Hei - le geht, auf dass ihr Weg zum Hei - le geht!

p *pp* *p*

Weg zum Hei - le geht, auf dass ihr Weg zum Hei - le geht!

p *pp* *p*

dolce *pp*



einmal den Versuch, sich dem Vater zu nähern.)

(Der Kaiser aber streckt ab-

Molto Adagio.



(Von Eginhard's Arm umschlungen, schreitet Emma nach dem Hintergrunde; die Männer und Frauen weichen stumm, aber ehrerbietig zurück.)

(Der Kaiser hat sich die Kreuzesfahne reichen

weisend seine Hand aus.)



lassen. Er befehlt damit den Ritter Gerold und schreitet der Kapelle zu. Am Eingange beugt er sich knieend zur Erde. Alles folgt seinem Beispiele.)

(Während Eginhard und Emma von der



Thorfahrt her noch einmal den Blick traurig-schmerzlich zurückwenden, fällt der Vorhang.)



Dritter Akt.

Einleitung: „Irrfahrt und Waldesfriede“.

Largo. (M.M. = 84)

trém

pesante

(quasi (Trit.))

p con espress.

p

pp

smorz.

trem

p

dim.

pp

p

accel. e cresc.

B

G

ff *mf* *f*

l. H. *r. H.*

Musical score for piano, consisting of seven systems of staves. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, accidentals, and dynamic markings like *cresc.*, *f*, and *ff*. A section marked **D** with a dotted line above it appears in the third system. The piece concludes with a final cadence in the seventh system.

dim. molto e poco calando

pp

pp

leggiere

1

pp

The musical score is written for piano and consists of six systems of staves. The notation includes various musical elements such as notes, rests, dynamics, and articulations.

- System 1:** Features a treble and bass staff. The bass staff has a continuous eighth-note accompaniment. The treble staff has chords and a melodic line.
- System 2:** The treble staff has a melodic line with a fermata. The bass staff has a continuous eighth-note accompaniment. Dynamics include *pp* (pianissimo) and *p* (piano).
- System 3:** The treble staff has a melodic line with a fermata. The bass staff has a continuous eighth-note accompaniment. Dynamics include *p* (piano).
- System 4:** The treble staff has a melodic line with a fermata. The bass staff has a continuous eighth-note accompaniment. Dynamics include *espress.* (espressivo) and *mf* (mezzo-forte).
- System 5:** The treble staff has a melodic line with a fermata. The bass staff has a continuous eighth-note accompaniment. Dynamics include *r. H.* (ritardando), *dim.* (diminuendo), and *Adagio.*
- System 6:** The treble staff has a melodic line with a fermata. The bass staff has a continuous eighth-note accompaniment. Dynamics include *p* (piano) and *espress.* (espressivo).

Viol. **G**

p *molto espress.*

mf *p dolce*

tr. *l.H.*

espr. H *pp* *dolce* *espress.*

(Die Bühne stellt einen hohen Wald dar, der sich nach vorn abdacht und hier eine Art Mulde bildet. Links im Vordergrund eine aus starken Baumstämmen gezimmerte Hütte. Anfangs Sonnenschein, kurz vor der dritten Scene beginnt es zu dunkeln.)

(Vorhang auf.)

l.H. *pp*

(Hörner hinter)

(Emma eilt aus der Hütte und verweilt lauschend einen Augenblick in der Mitte der Bühne)

Allegro. ($\text{♩} = 88$)

(der Scene, sehr weit entfernt)

p *cresc.*

(Eginhard folgt ihr)

Emma.

Hörst du das

(Hörner h. d. Scene)

p

Eginhard. (nach links

Horn?

hörst du den Klang?

Von

p

deutend)

Emma. (lauschend)

dor-ten er herü-ber drang!

Weit sind sie

pp *p*

noch wohl überm Fluss; ob Füh - rer - hand sie lei - ten muss?

Eginhard. A
Sie sind mit kei-nem Weg ver - traut, doch wenn die

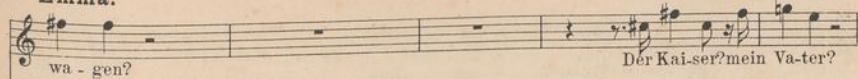
Lich-tung sie erschaut vom Hü - gel aus, dann na - - hen sie.

(Hörner b. d. Scene)

Emma.
Was ihnen wohl den Muth ver - lich, in diese Wildniss sich zu

Emma.

(bestürzt)



Eginhard.



(Sie bedeckt das Gesicht mit beiden Händen.)



B

Eginhard.



(Eginhard, welcher im Hintergrunde verweilt, wie um die Hörner besser vernahmen zu können, kommt nach vorne.)

(Er umfasst sie)



zärtlich, sie blickt ihm liebevoll in's Auge.)

(Hier geleitet er sie sanft zur Bank und setzt sich neben ihr.)

First system of musical notation, piano accompaniment. Dynamics: *p*, *poco rit.*, *pp*.

Second system of musical notation, piano accompaniment. Dynamics: *pp*.

Allegro moderato. (♩=88) Eginhard.

Third system of musical notation, vocal melody and piano accompaniment. Dynamics: *p*.

Fourth system of musical notation, vocal melody and piano accompaniment. Dynamics: *p*, *sf*.

Fifth system of musical notation, vocal melody and piano accompaniment. Dynamics: *mp*.

C

Der Wald, er gab uns reiche
 Beu - te, aus Bret - tern baut' ich
 uns ein Haus, kein Thier der Wild - niss je uns dräu - - te, sie
 hiel - - ten fried - - lich bei uns aus.

p

dol.

Emma (welche allmählich der ernsteren Stimmung entrückt wurde)

D

Ein je - der Baum ward

pp

zum Be - kann - ten, die Re - he wir mit Na - - men nann - ten,

wir grüssten mit der Lerche Schlag froh - - sinnig je - den

neu - en Tag, wir grüss - ten mit der Ler - - che Schlag froh-sinnig je-den

neu - - en Tag.

E Eginhard.

Was Men - schen-her-zen uns ver-sagten, wir fan-dens in - des

Wal-des Ruh', und wenn wir je dem Schicksal klagten, sprach hier nicht

Al - les, Al - les Trost uns zu?

Emma. F
Die Bäu - me rausch - ten es her - nie - der, der

Thie - re Au - ge sprach es aus, es san - gen's

uns der Vög - lein Lie - der: noch wird euch Heil im

Eginhard.

klei - - nen Haus! Und doch sah ich meinsüßes

Le - - ben bei je - nem Klang so fremd er - be - ben; wes - halb dein

Ant - litz du ver - hüllt, sag', an, sag', an, und

was — die Brust erfüllt?

poco rit.

Emma.
Lento. *con passione*

O glau - be nicht, dass je - ne Tö - ne mit ban - gem Zau - ber mich um -

strickt, mir strahlt in un-ge-trüb-ter Schö-ne, was rings-um-her mein

Aug' er-blickt. Des Ho-fes Glanz, der

G

p

Kro-ne Schimmer, er-lo-schen sind sie mei-nem

poco rit.

pp poco rit.

Sinn, dir bin ich ei-gen, zweif-le nimmer, ganz gab ich

espress.

dol.

p.

dir die See-le hin, dir bin ich ei-gen, zweif-le nimmer,

mf cresc.

ganz gab ich dir die See - - - le

p *mf* *riten.* *mf cresc.* *f*

Allegro vivace. (♩ = 80)

hin!

ff

p *cresc.*

Eginhard. H

Was einst er sang vom se - lig Le - ben, ist nun dem Sän - ger

f *mf*

ganz ge - ge - ben; trag's weit hin - aus, du Wal - des -

p

wind, wie glücklich - lich, wie glücklich Zwei ge - wor - den

Emma.

Trag's weit hin - aus, du Wal - des - wind, du Wal - des - sind, trag's weit hin - aus,

wind, trag's weit hin - aus, wie glücklich du Wal - des - wind, wie glücklich Zwei,

Zwei ge - wor - den sind, wie glücklich Zwei ge - wor - den sind, wie glücklich Zwei geworden sind, ge - wor - den sind,

poco rit. *p*
poco rit. *poco rit.* *dolce*

pp *poco a poco animato*

wie glücklich, glücklich! trag's weit hin -

wie glücklich, glück - lich!

pp *poco a poco*

aus, du Wal - deswind, weit hin -

trag's weit hin - aus, du Wal - deswind,

animato *cresc.*

Vivace ($\text{♩} = 88$)

aus, weit hin - - aus, trag's weit hin -

trag's weit hin - aus, du Wal - des - wind,

aus, du Wal - des - wind, wie glück - lich, glücklich Zwei ge - wor -

trag's weit hin - aus, wie glück - lich, glücklich Zwei ge - wor -

2616

den sind, trag's weit, trag's weit hin - aus!

den sind, trag's weit, trag's weit hin - aus!

den sind, trag's weit, trag's weit hin - aus!

K

Eginhard.

Geh' du in's

(Hörner h. d. Scene.)

Haus, ich steig' hin - an, *ad lib.*
ob ich die

Jü - ger schau - en kann.

a tempo

pp colla parte

(Eginhard steigt hinter der Hütte links in den Wald hinauf.)

cresc.

ad lib.

(Emma geht langsam in die Hütte.)

p

(Sie hält einen Augenblick an bei den herüberklingenden Hörnertönen. Ein Schatten fliegt

(Hörner h.d. Scene)

pp

über ihr Antlitz, doch wird verschreckt durch den Gedanken an Eginhard. Mit dem letzten Akkord ist sie in der Hütte verschwunden.)

ppp

p dol.

p leggiero

1

(Die Bühne bleibt einige Augenblicke leer, dann treten auf Ritter Gerold u.
andere Ritter aus dem Jagdgefolges des Kaisers. Zuletzt Adalrun im Jagdkleide.)

Allegro energico. (♩ = 120)

First system of music, measures 1-3. The piano part features triplets and a crescendo. The vocal part has rests.

Second system of music, measures 4-6. The piano part continues with triplets and chords. The vocal part has rests.

A Adalrun.

Third system of music, measures 7-9. The vocal part enters with the lyrics "Vor-an! nicht". The piano part has a forte dynamic and then a piano section.

Fourth system of music, measures 10-12. The vocal part continues with the lyrics "ach - tet Strauch, noch Dorn; von dort - her klang des Kaisers". The piano part continues with triplets.

(Gerold mit den meisten Rittern ab)

Horn!

(Zu den drei oder vier Zurückbleibenden)

Ihr sucht nach frischem Trunke mir,

(Sie setzt sich auf ein Felsenstück im Vordergrund, die Ritter halten Nachforschung, erblicken

ich ra-ste hier!

die Hütte und treten ein.)

dim.

(Adalrun allein, deren dumpfes Nachsinnen sich bis an Wahnsinn gränzender Aufregung steigert.)

Recit.

Was trieb den Kai-ser, noch so spät sich hier

A a tempo (♩ = 112)

— in diesen Wald zu wa-gen, es war ein trüb' ver-wir- - rend

Jagen.

Ein Zau- -

- berwärts,

der uns

umweht!

Was will dies

poco a poco animato

Rauschen mir be-deu-ten, dies Flüstern, wie vom Gei-sterchor, was tau-chet Bild um

Bild empor und mahnt an längst ver-gang-ne Zei-ten?

Hinweg, hinweg vor meinem Wort! Ver-

schollen bleibt! Hinweg! hinweg! fort! fort!

dim. *pp*

smorz. *dolce e rit.*

(Emma tritt aus der Hütte mit einem Becher Wasser.) **Emma.** (mit scheuem Blick auf Adalrun)

(♩ = 76)

p Sie ist es!

Adalrun.

pp dolce

ff

Adalrun. (erschreckt heftig bei Emma's Anblick und schaut ihr starr in's Auge)

Aus die - ses Wei - bes rei - nen

p

Zü - gen spricht es mit stren - gem Geist mich an, — sind's

poco espr.

A

Wahn - ge - bil - de, die mich trü - gen?

cresc.

Was hast du Weib mir an - ge -

pp

Emma.

than! _____ Voll fri-schen Was-sers ei - nen Be-cher bring'ich Euch

Adalrun.

dar, wie Ihr ver - langt! _____ Gieb's schon hie-

nie-den uns' - re Rä - cher? Wie mir vor die - ser Stim - me

Emma.

bangt! _____ Ihr Auge sprüht, _____ wild ist ihr Sinn.

Adalrun. (herrisch)

Was _____ treibst du hier?

Emma.

Fromm leb' ich hin und

bü - sse be-tend mei - ne Sün - den.

Adalrun.

Was wahr da - von,

wer mag's er - grün - den, ich glaub' an dei - ne Wor-te nicht!

***G* sempre poco a poco animato**

Du fliehst der Men - - schen An - - ge - sicht, mit

Zau - ber-kraft bist du ver - traut, mit Höl - len-spuk

Emma.

Du ra - sest!
und giftigem Kraut, ver - fal - len soll ich

dei - ner Macht, was du mir ge - bracht in die - sem Be - cher,

(schleudert ihr den Becher vor die Füße)

es ist Gift!

mf *f* *sempre cresc.*

Eginhard. (der bereits Zeuge der letzten Momente gewesen, stürzt von der Anhöhe hervor)

Halt ein!

Allegro vivace. (♩ = 76) Adalrun. (In steigender, sich

dass nicht mein Streich dich trifft! Ha, ha!

selbst vergessender Wildheit)

con fuoco

Ha, ha!

A

Ha, ha, auch ei-nen Rit-ter fein nennt die-ses He-xen-mäd-chen sein!

Eginhard.

Zähm' dei-ne Zung', sonst mag's gescheln,

dass wir im Staub vor ihr dich sehn.

Adalrun.

Ver-mess-ner! fürchte mei-ne Wuth!

(zu ihren Begleitern)
Was steht ihr müssig? Feu-ersgluth werft

in dies He-xenhaus hin-ein!

(Eginhard reißt ein Dolchmesser vom Gürtel)

B.

Der wird des si- chern To-des

sein,

der feindlich sich der Hüt-te

Adalrun. (zu den Rittern, die zurückweichen)

nährt!

Ihr Memmen, seid ihr un - bewehrt?

(Horn hinter der Scene)

(Horn etwas näher)

Des Kaisers Horn!

Auf! ihm ent - ge - gen!

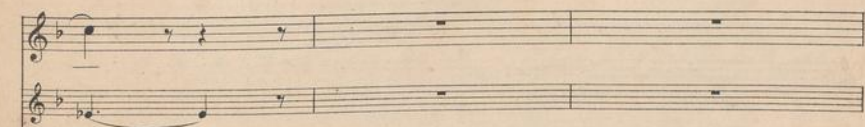
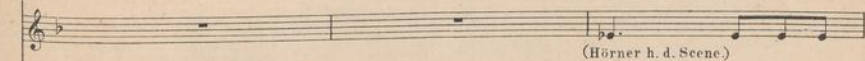
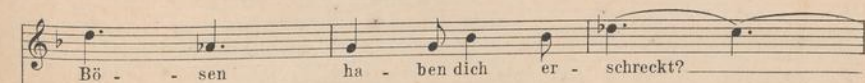
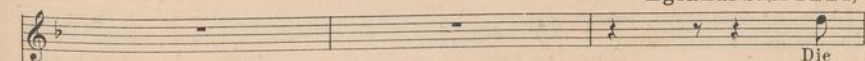
G (zu Emma und Eginhard)

Wir tref - fen uns auf näch - sten

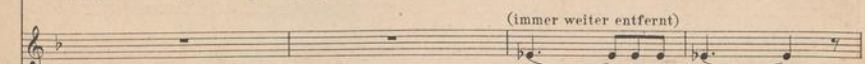
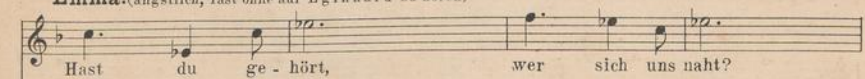
We - gen! (Adalrun mit den Jägern ab) (Die Jäger stossen in's Horn)

(Stierhörner a. d. Theater.)

Eginhard. (zu Emma)



Emma. (ängstlich, fast ohne auf Eginhard zu hören)



Eginhard.

Wer auch da kom - me die - sen Pfad, wenn er der

Hüt - te fried - lich naht, ge - nie - sse er des Hau - ses

Huld, wir füh - len ja uns frei —

(Hörner hinter der Scene, sehr weit entfernt)

— von Schuld!

sempre dim. *pp rit.*

Allegro. (♩ = 104)

espress.

Emma. (leise zu Eginhard) *m. v.*
Wer naht dort? Himmel! Er

Kaiser Karl. (aus dem Dickicht des Waldes heraustretend)
ist es? Aus die-sem Wirr-sal kein Ent-win-den, es

p

A

strau-chelt mü-de schon mein Fuss.

dolce

(erblickt die Beiden)
Sollt'ich hier end-lich Freun-de fin-den?

(kommt nach vorn)

'ssind Wal - des - leu - te. Gott - zum

Gruss! Es steht vor Euch ein Jägers-mann, wollt Ihr wohl Ob-dach ihm ge-

Eginhard.

währen, dass er ein we-nig ra - sten kann? Von Herzen gern!

B (Kaiser Karl lässt sich vor der Hütte an einem Tische, den ein Baum überdacht, nieder.)

Kaiser Karl.

Nach einem

Bä - ren riss wildes Ja - gen mich hin - weg.

p *mf*

Die Spur ver - lor ich und die Mei - nen; *dolce*

dim. *p*

der Horn - klang trog, statt uns zu ei - nen,

pp

tief irr - te ich im Wald - ge -

G
heg.

p *bre.sc.*

(Emma, die nach Speise und Trank gegangen, kommt damit zurück)

Emma.

Ihr scheint er-

Kaiser Karl.**Emma.**

mat - tet.

Kann wohl sein!

Wollt, hoher Herr, drum Euch be -

que - men,

bescheid-nen Imbiss an - zu - neh - men!

D
Kaiser Karl.

Mit be - stem Dank, doch nicht al - lein,

Ihr sollt mir Tisch - ge-nos-sen

Emma. (für sich)

sein!

Still, klopfend' Herz, — er kennt uns

(Emma und Eginhard setzen sich dem Kaiser zur Seite)

E

nicht!

mf *dim.*

p

l. H.

(Indessen ist es vollständig dunkel geworden)

dim. *pp*

Kaiser Karl.

Nicht weiss ich, ob man da-von spricht,

ppp *misterioso*

doch möcht' ich ger-ne wohl er-fah-ren, was Euch, so frisch und jung an

Jah-ren, hie-her trieb in die Ein-sam-keit, von Men-schen-

nä-he, ach! so weit.

Andante tranquillo. (♩ = 96.)

Eginhard.

Wohl wollt' es einst des Him-mels Fü-gen, dass wir die Welt im

col. R.

Glan - ze sah'n, wir tran - ken Lust in vol - len Zü - gen, em -

pfan - den hell - - ster Freu - de Nah'n.

p dol.

Was je - ner Welt uns liess ent - sa - gen mit ih - ren Won - nen

oh - ne Reu', was uns ent - rückt glanz - vol - len Ta - gen, die

p

Lie - bewar's, die Lieb' und Treu', die Lie - - be war's, die

dol. *mf* *pp*

rit. - **G**

Lieb' und Treu!

rit. - *a tempo*

Emma. (ist)

Und

p.

zu Eginhard getreten, der sich erhoben hat)

fielen auch die gold'nen Hül-len, und fiel auch Macht und

p espress.

rit. - *più tranquillo*

Pracht und Ruhm, mit höh' - rem Glanz that sich er - fül-len des

rit. - *pp più tranquillo*

Her - zens stil - les Hei - lig - thum.

espr.

Was uns die Ein - öd' liess ver - eh - ren, dies Wal - des - dach mit

p

heil' - ger Scheu, uns des Ge - woh - ten liess ent - beh - ren, die

rit.

Ha tempo

Lie - be war's die Lieb' und Treu', die Lie - be, die Lie - be,

p

Eginhard.

die Lie - be, die

a tempo

p dolce

mf

pp

die Lie - be war's, die Lieb' und Treu, die

accel.

Lie - be war's, die Lieb' und Treu, die

accel.

cresc.

accel.

Tempo I.

Lie - be, die Lieb' und Treu!

Lie - be, die Lieb' und Treu!

p rit. *p dol. rit.* *f* *p rit.* *f* *Tempo I.*

Kaiser Karl. (tritt den Beiden, die sich umschlun-

Es spricht zu mir mit En - gels -

gen halten, gegenüber)

pp

zun - gen, auf - thut sich ei - ne neu - e Welt!

p espr.

Was hat der Kai - ser sich er - run - gen, wenn auf dies Glück sein

dol.

rit. *Ia tempo*

Au - ge fällt?

a tempo

Er steht allein in Glanz und Schimmer, und wei - se nennen sie

rit. *pp*

den Thor, du Güt' ger dort, giebst du ihm in-mer, was er im Stol-ze

Emma. (tritt zu ihm)
poco rit.
einst ver-lor? Ernst ist dein Blick und

Kaiser Karl. (sie innig betrachtend)
kum - mervoll. Du kannst verschrecken al - len Groll.

Molto tranquillo. (♩ = 69) *sempre dolce*
Lassauf's Haupt die Hand mich le - gen und mich in dein Au - ge sehn,

mäch-tig zieht's mich dir entge-gen, lass es mir zum Trost geschehn. Die-ser Au - gen

freundlich Blicken, die - ses Haar so zart und weich, wa - ren einst mein Entzü - cken,

mach - tenglück - lich mich und reich. **K** Kam ein Andre, hat er - worben

mei - ne Knospe Herzenslieb, weiss nun nicht, ob sie ge - stor - ben, ob sie ihm er -

poco più vivace (♩ = ♩) **Emma.** (von innerstem Gefühl überwältigt, zu des Kaisers Füßen stürzend) *Allegro vivace.* (♩ = 76) (Hier wirft das Licht
blühend blieb. Des Him - mels Huld hat sie be - wahrt! Mein

des Mondes einen hellen Schein auf den Vordergrund der Bühne.)

Va - tert!

Kaiser. (Emma an seine Brust ziehend) Em - ma!

E - ginhard!

dim.

LViol. *molto espress.*

mf

poco a poco più animato

Moderato.
L'istesso tempo. (♩ = ♩ vorher)

Animato. (♩ = 116)

f

M

ff largamente

dim. e poco

dim.

f

a poco più tranquillo

Kaiser Karl.

Ihr Ar-men, was habt Ihr er-

molto moderato

(Emma schmiegt sich von neuem an den Vater an, wie um ihn zu ver-

lit - ten!

espress. *cresc.*

sichern, dass jetzt jedes Leid vergessen und verschwunden sei.)

largamente *dim.*

Der Him-melselbst hat mich hie-her ge-

a tempo tranquillo

p *pp espress.*

führt, zur Wild - niss, die sonst Menschen mei - den,

dol.

er hat durch Eu - er Glück mein Herz gerührt,

was ihm ge-fällt, sollt' ich's nicht lei - den? Nein!

nein! wasser zu - sammenfügt, soll

auch kein Kai - ser schei - dent!

rit. molto *a tempo allegro*

rit. molto *ff* *a tempo allegro*

sempre ff

Siebente Scene.

(Der Kaiser horeht plötzlich auf)

(Hörner hinter der Scene) (Schall das Horn zum zweiten Mal ertönt, bläst auch sein Horn zur Antwort) (Des Kaisers Horn)

pp *poco cresc.* *cresc.* *sempre cresc.*

(Hörner hinter der Scene)

(Gerold u. Adalrun treten zuerst auf. Nach u. nach folgen Jäger u. Frauen, sowie das ganze übrige Jagdgefolge des Kaisers.)

Gerold.
Am Ziel! Heil uns! Der Kai - ser dort!

Adalrun.
An meiner Schmach verwünsch - tem Ort!

Heil, Held, dir, uns zu - rück ge - ge - ben, schon

(auf Eginhard u. Emma deuten)

fehl - te uns dein Rich - terschwert; gen

die muss Klage ich er - he - ben, ihr Trach - tenging nach meinem Le - ben, des.

Hen - ker - streiches sind sie werth!

Kaiser Karl. B

Willst du zum zwei - ten - mal entreissen, was mir das Nächst am Her - zen war?

Was du ver - fluchst, ich will es prei - sen und mir's be -

Adalrun.
wah - ren im - mer - dar! Den Sieg im Aug! soll ich ver - gehn?

Tenöre.
Die Ritter. Ist's Täuschung, ist's Wahrheit, was wir seh'n?

mf *dolce*

(will)
Wer sagt, dass Iodte auf - erstehn?

f

Kaiser Karl.
Uns sagt's das Herz, das dir ge - nommen! Kehr'

mp

C

ab von diesen dein Ge-sicht! Entfleuch! Du kannst uns nimmer frommen! Und

(Sie stürzt auf Emma und zückt den Dolch auf sie.)

mir frommt dei - ne Gna - de nicht!

cresc.

(Eginhard entwindet ihr denselben mit rascher Hand.)

ff

Kaiser Karl. Poco meno Allegro.

In Fesseln legt ihr teuflisch Wü-then,

ff

Pos.

Allegro. (♩ = 120.)

du, Gerold, magst sie uns be - hü - ten! (Gerold mit Adalrun ab in die Hütte.)

Achte Scene.

L'istesso tempo. (Vorige, ohne Gerold u. Adalrun.)

Die Ritter.

Tenöre.
Heil, Kai - ser, dir und dei - nem Spross, ver-sunk' - nes

Bässe
Glück sieh dir er-schloss! Heil, Kai - ser, dir! Heil, Kai-ser,

cresc.
f Heil dir,
dir! Heil dir und dei-nem Spross, Heil dir, Heil dir,
Heil dir, Heil dir, Heil

A Kaiser Karl.
Ja schaut,ihr Ed-len, die ver-lo-ren

ich längst geglaubt und heiss be - weint, sie sind mir Bei - de neu - ge - bo - ren, die

Toch - ter fand ich, fand den Freund! Ver - ei - nigt

uns zu - rück - ge - ge - ben, nie mehr getrennt durch herbes

B Poco animato.
Ver - eint - ein - an - der neu - ge -

Eginhard.
Ver - eint - ein -

Kaiser Karl.
Leid, er - blü - he uns ein neu - es

Poco animato.

ge - ben, nie mehr ge - trennt, ge - trennt durch her - bes Leid, er -
 an - der neu ge - ge - ben, nie mehr ge - trennt durch
 Le - ben, ein Le - ben vol - ler Se - lig - keit!

Emma.

blü - he uns ein neu - es Le - ben, ein Le -
Eginhard.
 her - bes Leid, er - blü - he uns ein Le -

ben vol - ler Se - lig - keit, *sempre più animato*
 ben vol - ler Se - lig - keit, er - blü - he uns ein

Tenöre. p
Die Ritter. Heil, Kai - ser dir und
Bässe. p
 Heil dir und

sempre più animato
p

er - bli - he - uns ein neu - es
 neu - es Le - ben, ein Le - ben vol - ler Se - lig -
cresc.
 dei - nem Spross, ver - sunk - nes Glück sich dir er -
cresc.

Allegro molto. ($\text{♩} = 96$)

Le - ben, ein Le - ben vol - ler Se - lig - keit, ein
 keit, ein Le - ben vol - ler
 schloss! Heil, Kai - ser dir! Heil dir!

Allegro molto. ($\text{♩} = 96$)

Le - ben vol - ler Se - lig keit! Heil mir,
 Se - lig - keit! Heil mir, Heil mir,
Kaiser Karl. Nur so er -

Heil mir, Heil mir, Heil! Er-blü - he uns ein

Heil mir, Heil mir, Heil! Er-blü - he uns ein

blü - he uns ein Le - ben, ein Le - ben vol - ler

Die Ritter.

Tenöre. Heil, Kai - ser, dir!

Bässe. Heil, Kai - ser, dir!

cresc.

f

neu - es Le - ben, ein Le - ben vol - ler, vol - ler

neu - es Le - ben, ein Le - ben vol - ler, vol - ler

Se - ligkeit, vol - ler Se - ligkeit, ein Le -

Heil, Kai - ser, dir!

mf

Se - ligkeit, Le - ben - vol - ler Se - lig -

Se - ligkeit, Le - ben - vol - ler Se - lig -

ben vol - ler Se - lig -

keit! (Kaiser Karl nimmt Emma bei der Hand und stellt sie den Rittern vor,
die Ritter knieten und senken ihre Schwerter.)

keit!

keit!

ff Heil, Kai-ser, dir und dei - nem Spross! Ver - sunk' - nes Glück sich

ff

Poco calando.

ff dir er - schloss; em - pfang' auf's Neu' der Treu - e Schwur auf gna -

ff

Poco calando.

p em - pfang' auf's Neu' der Treu - e Schwur auf gna - den -

p

rit.

p em - pfang' auf's Neu' der Treu - e Schwur auf gna - den -

p

rit.

Kaiser Karl.

(Kaiser Karl hat Emma an seine Brust
gezogen und reicht Eginhard die Hand.)

D Più tranquillo. (♩ = 60.)

Se - lig, se - lig sei die Statt ge -
den - vol - ler Wal - des - flur! Heil dir! Heil dir, Kai -
vol - ler Wal - des - flur!

Più tranquillo. (♩ = 60.)

Emma.
ja se - lig, se - lig!

rit. Eginhard.

Se - lig!
nannt, wo mein Kind ich wie - der - fand!

rit.

ser! Heil, Kai - ser, dir! Heil! Heil!
rit.

Allegro. (♩ = 96.)

rit. ff

(Vorhang fällt.)

ff